

Beteiligungsbericht 2012

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen zusammen mit dem Gesamtabschluss 2012 auch den 18. Beteiligungsbericht der Stadt Warendorf vorlegen zu können. Dieser gibt einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben, die die Stadt Warendorf auf ihre Beteiligungen übertragen hat. Das Leistungsspektrum reicht von der Ver- und Entsorgung über Wohnen und Kultur bis zu Stadtmarketing und Tourismus.

Der Beteiligungsbericht enthält wesentliche Informationen zu den einzelnen Beteiligungen, die vor allem auf den jeweiligen Jahresabschlüssen zum 31.12.2012 beruhen.

Er enthält alle gesetzlich vorgeschriebenen Informationen nach § 52 GemHVO. Danach müssen im Beteiligungsbericht nach § 117 GO

- die Ziele der Beteiligung,
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
- die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
- die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
- die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
- der Personalbestand jeder Beteiligung

angegeben und erläutert werden.

Warendorf, den 15.06.2015

Jochen Walter
Bürgermeister

Inhaltsangabe zum Beteiligungsbericht 2012

1. Wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung	5
1.1 Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigungen	5
1.2 Zulässigkeit der Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts	6
1.3 Zulässigkeit der Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen des öffentlichen Rechts	7
2. Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts	8
3. Privatrechtliche Beteiligungen	9
3.1 Stadtwerke Warendorf GmbH	9
3.2 WEV – Warendorfer Energieversorgung GmbH	17
3.3 Grundstücksgesellschaft Warendorf mbH	25
3.4 Warendorf Marketing GmbH	30
3.5 Wohnungsbaugenossenschaft Warendorf eG.	35
3.6 gfw - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH	40
3.7 Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG	44
3.8 Sonstiges	47
4. Öffentlich-rechtliche Einrichtungen	48
4.1 Abwasserbetrieb Warendorf	49
4.2 Volkshochschule Warendorf (VHS)	62
4.3 Wasserbeschaffungsverband Sassenberg-Versmold-Warendorf	68
4.4 Zweckverband Warendorfer Bauernfriedhof	72
4.5 Wasser- und Bodenverband Warendorf – Nord	77
4.6 Wasser- und Bodenverband Warendorf – Süd	79
4.7 Zweckverband Sparkasse	82
5. Vereine	87
5.1 Musikschule Beckum Warendorf e.V.	87

1. Wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung

Im 11. Teil der Gemeindeordnung (§ 107 ff) des Landes Nordrhein Westfalen (GO NRW) wird bestimmt, unter welchen Voraussetzungen sich die Gemeinden wirtschaftlich oder nichtwirtschaftlich betätigen dürfen und wann sie sich dazu bestimmter privat- und öffentlich-rechtlicher Unternehmensformen bedienen können. Mit dem Gesetz zur Revitalisierung des Gemeindegewirtschaftsrechts vom 21.12.2010 wurden die Regelungen der Gemeindeordnung teilweise grundlegend geändert.

1.1 Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigungen

§ 107 GO NRW unterscheidet zwischen der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden in Unternehmen und der nichtwirtschaftlichen Betätigung in Einrichtungen.

Unternehmen Als wirtschaftliche Betätigung wird der Betrieb von Unternehmen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern und Dienstleistungen am Markt tätig werden, definiert, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte (§ 107 I GO NRW).

Voraussetzungen:

Die wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde unterliegt gewissen Zulässigkeitschranken und ist nur erlaubt, wenn

- ein öffentlicher Zweck die wirtschaftliche Betätigung erfordert,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Einrichtungen Eine nichtwirtschaftliche Betätigung liegt vor bei

- Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur,
 - Sport oder Erholung,
 - Gesundheits- oder Sozialwesen,
- Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
- Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
- Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (§ 107 II GO NRW).

Voraussetzungen:

Auch diese Einrichtungen sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten, soweit es mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks vereinbar ist.

Die Mitgliedschaft in (Zweck-)Verbänden dient der gesetzlichen Aufgabenerfüllung der Gemeinde und gilt trotz monetärer Auswirkungen auf den Haushalt nicht als wirtschaftliche Betätigung im Sinne der Gemeindeordnung, da es sich hier um Einrichtungen im oben genannten Sinne (§ 107 Abs. 2 GO NRW) handelt.

Mit § 107a GO NRW wird die Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung seit 2010 explizit geregelt.

Energiewirtschaftl. Betätigung Unter die energiewirtschaftliche Betätigung wird die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung gefasst. Der öffentliche Zweck wird per Gesetz unterstellt.

Voraussetzungen:

Die energiewirtschaftliche Betätigung der Gemeinde unterliegt geringeren Zulässigkeitschranken als die wirtschaftliche Betätigung und ist zulässig, wenn

- sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

Mit der energiewirtschaftlichen Tätigkeit unmittelbar verbundene Dienstleistungen sind zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern.

1.2 Zulässigkeit der Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts

Die Gemeinde darf Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn die Voraussetzungen des § 108 GO vorliegen. Hier wird u. a. bestimmt, dass eine Rechtsform gewählt werden muss, bei der die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist. Somit stehen ihr als Unternehmensform des Privatrechts

- die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- die Aktiengesellschaft (AG)
- die eingetragene Genossenschaft (eG)

zur Verfügung.

Weitere Voraussetzungen sind u. a., dass das Unternehmen oder die Einrichtung auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet sein muss (mit Ausnahme der energiewirtschaftlichen Betätigung, bei der diese Voraussetzung per se erfüllt ist), die Gemeinde sich einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, sichert und sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet.

Die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO zielen außerdem auf die betriebswirtschaftliche Führung, Steuerung und Kontrolle der Unternehmen und Einrichtungen ab, die eine nachhaltige Erfüllung

des öffentlichen Zwecks ermöglichen sollen. Dabei sollen Unternehmen auch einen Ertrag für den städtischen Haushalt abwerfen, wenn dadurch der öffentliche Zweck nicht beeinträchtigt wird. Damit entspricht eine Gewinnorientierung der Unternehmen dem Willen des Gesetzgebers, wobei die Erfüllung des öffentlichen Zwecks als primäres Ziel der Erwirtschaftung eines Ertrages immer übergeordnet ist.

1.3 Zulässigkeit der Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen des öffentlichen Rechts

Bei den öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen, derer sich die Gemeinde zur Gründung eines Unternehmens oder einer Einrichtung bedienen kann, sind vor allem

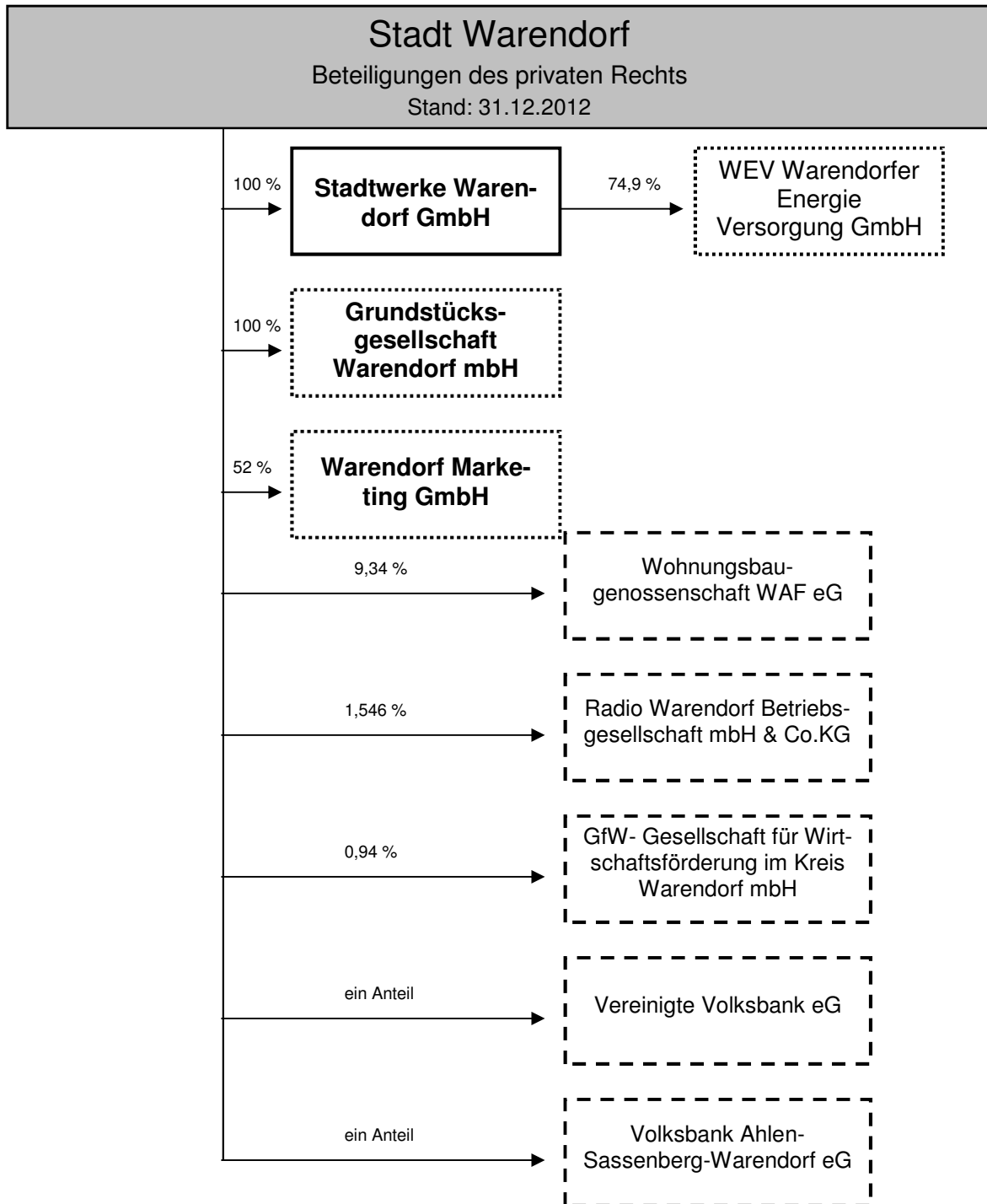
- der Eigenbetrieb (für Unternehmen) bzw. die eigenbetriebsähnliche Einrichtung (für Einrichtungen)
- die Anstalt des öffentlichen Rechts

von Bedeutung.

Die Vorschriften für die Eigenbetriebe bzw. eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen ergeben sich aus § 114 GO i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie der jeweiligen Betriebssatzung. Bei Eigenbetrieben handelt es sich um sogenanntes Sondervermögen der Gemeinde, welches zwar wirtschaftlich selbstständig ist, aber keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt und somit rechtlich unselbstständig ist.

Die Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) regelt ihre Rechtsverhältnisse gem. § 114a GO durch Satzung. Eine AöR kann sowohl bei Unternehmen als auch bei Einrichtungen gegründet werden, wenn die entsprechenden Voraussetzungen des § 108 I 1 Nr. 1 und 2 GO vorliegen.

2. Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts



Legende:
 — Alleiniger Gesellschafter
 Mehrheitsbeteiligung
 - - - Minderheitsbeteiligung

3. Privatrechtliche Beteiligungen

3.1 Stadtwerke Warendorf GmbH

1. Allgemeine Unternehmensdaten

Gründungsdatum: 01. Januar 2002 als Ausgliederung der Wasser- und Bädersparte aus dem Eigenbetrieb „Stadtwerke Warendorf“

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapitalanteil</u>	
	in €	in %
Stadt Warendorf	3.000.000,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens:

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages sind die öffentliche Versorgung der Stadt Warendorf mit Wasser, der Betrieb der Bäder sowie das Halten von Beteiligungen an und die Betriebsführung für andere Unternehmen Aufgabe der Stadtwerke Warendorf GmbH.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen bzw. Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführer: Dipl.-Kaufmann Jürgen Brüggemann

Gesellschafterversammlung:

Jochen Walter	Bürgermeister (Vorsitzender)
Detlef Bäumer	Bankkaufmann, selbstständig (ab 04.05.12)
Gerhard Berlage	selbständiger Kaufmann
Marc-Andre Burgdorf	Kreisoberrechtsrat (bis 03.05.12)
Hubert Grobecker	Diplom-Ingenieur
Günther Hagedorn	Werkzeugmacher, freigestelltes Betriebsratsmitglied
Gerhard Nergert	Diplom-Finanzwirt (bis 03.05.12)
Mike Schweigert	Diplom-Ingenieur Elektrotechnik
Georg Graf von Spee	Jurist, Dipl.-Bankbetriebswirt
Markus Pletzing	Rechtsanwalt
Dr. Erich Tertilt	Unternehmer
Patrick Uchtmann	Bankfachwirt
Maria Wöstmann	Lehrerin Sekundarstufe I (ab 04.05.12)

Personalbestand:

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug 26 tariflich beschäftigte Mitarbeiter.

2. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanz der Stadtwerke Warendorf

Aktivseite	Stand 31.12.2012		Stand 2011	Stand 2010
	€	€	T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		46.756,00	50	58
II. <u>Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.842.938,80		3.042	3.220
2. Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte o. Bauten	80.484,51		81	81
3. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	566.053,00		636	607
4. Verteilungsanlagen	6.277.139,76		5.980	5.688
5. technische und bauliche Einrichtungen Bäder	855.104,00		927	942
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	<u>158.563,00</u>	10.780.283,07	194	212
III. <u>Finanzanlagen</u>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.091.986,39		10.092	10.092
2. Beteiligungen	144.453,28		144	144
3. sonstige Ausleihungen	<u>3.495,77</u>	<u>10.239.935,44</u>	4	4
		21.066.974,51		
B. Umlaufvermögen				
I. <u>Vorräte</u>		81.288,39	70	118
II.				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	281.462,56		255	277
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.416.544,39		491	
3. Forderungen gegen den Gesellschafter	60.167,70		265	580
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>134.737,63</u>	2.892.912,28	236	250
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		13.143,67	13	3
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.230,27	2	2
		24.055.549,12	22.482	22.278

	Stand		Passivseite	
	31.12.2012		Stand 2011	Stand 2010
	€	€	T€	T€
A. <u>Eigenkapital</u>				
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00		3.000	3.000
II. Kapitalrücklage	3.973.804,57		3.724	3.683
III. Gewinnrücklage	545.660,36		0	0
IV. Jahresüberschuss	<u>462.328,05</u>	7.981.792,28	546	- 209
B. <u>Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>		1.447.676,00	1.362	1.302
C. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>		324.103,00	465	606
D. <u>Rückstellungen</u>				
1. Steuerrückstellungen	273.609,77		323	51
2. sonstige Rückstellungen	<u>230.633,64</u>	504.243,41	254	320
E. <u>Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.257.072,26		11.950	11.568
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	257.048,99		272	136
3. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	1.784.133,85		0	974
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	39.324,97		39	39
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	290.697,00		410	539
6. sonstige Verbindlichkeiten	<u>169.456,66</u>	13.797.733,73	137	269
davon aus Steuern: € 48.765,18				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00				
F. <u>Rechnungsabgrenzung</u>				
		24.055.549,12	22.482	22.278

<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>				
<u>01. Januar bis 31. Dezember 2012 der Stadtwerke Warendorf GmbH</u>				
	2012		2011	2010
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		3.647.978,50	3.625	3.585
2. andere aktivierte Eigenleistungen		44.973,00	53	52
3. sonstige betriebliche Erträge		920.352,53	891	1.252
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 978.770,92		-1.106	- 1.039
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>- 409.584,09</u>	- 1.388.355,01	-447	- 560
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	1.022.534,84		-963	- 1.048
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>- 272.976,38</u>	- 1.295.511,22	-260	- 265
davon für Altersversorgung: € -75.488,79				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 702.822,40	-672	- 689
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		- 1.315.787,01	-1.443	- 1.199
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.638.227,07	1.473	927
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlageverm.		28,24	0	0
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		22,74	46	17
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>- 613.105,12</u>	<u>-637</u>	<u>- 623</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		936.001,32	560	410
13. außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>		<u> </u>	<u>- 3</u>
14. außerordentliches Ergebnis		0,00		- 3
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 478.709,68	-10	- 625
16. sonstige Steuern		5.036,41	-4	9
17. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		462.328,05	546	- 209

3. Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Warendorf

Konzessionsabgabe

Die Stadt Warendorf hat von den Stadtwerken eine verbrauchsabhängige Konzessionsabgabe in Höhe von 376.089,89 € (Vorjahr 371.996,27 €) für das Jahr 2012 erhalten.

Verlustausgleich

Die Stadt Warendorf hat im Haushaltsjahr 2012 einen Verlustausgleich in Höhe von insgesamt 250.000 € gezahlt.

Vertragliche Vereinbarungen

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Stadtwerke Warendorf GmbH und der WEV Warendorfer Energieversorgung GmbH.

Hieraus resultieren die unter Position 8. der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführten Erträge aus Gewinnabführung in Höhe von 1.638.227,07 € (Vorjahr 1.473.310,12 € / 2010 927.451,40 €).

4. Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 stellt das Elfte des zum 01.01.2002 gegründeten Unternehmens Stadtwerke Warendorf GmbH dar. Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Versorgung der Stadt Warendorf mit Wasser, der Betrieb von Bädern sowie das Halten von Beteiligungen und die Betriebsführung für andere Unternehmen.

Alleinige Gesellschafterin der GmbH ist die Stadt Warendorf, die das Stammkapital in Höhe von 3.000.000,00 Euro hält.

Zwischen der Stadtwerke Warendorf GmbH als Organträger und der WEV Warendorfer Energieversorgung GmbH als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Die kaufmännische und technische Betriebsführung beider Unternehmen sind in den vergangenen Jahren harmonisiert worden, so dass die Sparten Wasserversorgung, Gasversorgung, Wärmecontracting und Energiedienstleistungen sowie Bäderbetriebe unternehmensübergreifend aus 'einer Hand' abgewickelt werden.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtunternehmen:

Im Berichtsjahr wurden im Wasserbereich Investitionen in Höhe von 620 T€ vorgenommen. Diesbezüglich war der Bäderbereich nicht betroffen. Schwerpunkte waren Investitionen ins Rohrnetz einschließlich der Hausanschlüsse mit 590 T€.

Das langfristig gebundene Vermögen der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag zu 96 % fristgerecht finanziert; es besteht eine Unterdeckung von 816 T€. Die Eigenkapitalausstattung beträgt 36 %. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gewährleistet.

Es wurde ein Cashflow von 903 T€ (i.V. T€ 36) erzielt.

Aufgrund der positiven Spartenentwicklung konnte das Geschäftsjahr 2012 der Stadtwerke mit einem verbleibenden Gewinn von 462 T€ abschließen. Für die Bädersparte (WEV– Beteiligungsergebnis abzüglich dem operativen Bäderergebnis) ergibt sich dabei ein Gewinn von 10 T€. Durch die Wassergewinne in Höhe von 452 T€ kann eine signifikante Eigenkapitalstärkung erreicht werden. Darüber hinaus leistete der Gesellschafter einen Verlustausgleich von T€ 250 auf den operativen Bäderfehlbetrag von 1.003 T€.

Bereich Wasserversorgung:

Im Geschäftsjahr 2012 wurden rd. 32.000 Einwohner der Stadt Warendorf mit Trinkwasser versorgt, die nutzbare Wasserabgabe betrug rd. 1,5 Mio. m³. Neben der Eigengewinnung (602 Tm³) wurde der Restbedarf von der Wasserversorgung Beckum GmbH (224 Tm³) und dem Wasserbeschaffungsverband Sassenberg-Versmold-Warendorf (700 Tm³) bezogen.

Der Wasserabsatz mit 1.468.284 m³ erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (1.454.487 m³) um 13.797 m³. Bei identischen Preisen erhöhten sich die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf geringfügig gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt blieben die betrieblichen Erträge auf Vorjahresniveau.

Die Konzessionsabgabe (KA) konnte mit 376 T€ voll erwirtschaftet werden. Die Wassersparte schließt mit einem Ergebnis von 452 T€ und damit um 190 T€ über dem preisrechtlichen Mindestgewinn. Im Vorjahr betrug das Ergebnis 525 T€.

Bereich Bäder:

Im Freibad konnte mit rd. 76.100 zahlenden Besuchern die niedrige Besucherzahl des Vorjahres mit rd. 59.900 witterungsbedingt übertroffen werden. Dadurch stiegen auch die Umsatzerlöse auf 100 T€ im Vergleich zum Vorjahr (91 T€).

Die Besucherzahlen im Hallenbad entwickelten sich mit rd. 73.500 im Vergleich zum Vorjahr (75.400) rückläufig, wobei die Nutzungstage mit 231 im Vergleich zum Vorjahr mit 224 geringfügig höher waren. Die Umsatzerlöse von 103 T€ erhöhten sich aufgrund der Preisanpassung der Eintrittspreise gegenüber dem Vorjahr (93 T€). Die Sanierung des Hallenbades verursachte Aufwendungen von 111 T€, die schwerpunktmäßig auf die Erneuerung des Dachbereiches sowie des Drehkreuzes entfielen.

Im Lehrschwimmbecken lagen die Besucherzahlen bei rd. 16.500 Besuchern im Vergleich zu 17.000 im Vorjahr.

Die Bädersparte erzielte insgesamt einen Jahresgewinn von 10 T€ im Vergleich zum ursprünglichen geplanten Verlust gemäß Wirtschaftsplan in Höhe von 766 T€. Dies ist in erster Linie auf das bessere WEV-Abführungsergebnis zurückzuführen. Rein operativ ist der Bäderbereich mit 1.003 T€ aufgabenbedingt dauerdefizitär.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

IV. Chancen und Risiken

1. Risiken

Zur gezielten Sicherung bestehender und künftiger Erfolgspotentiale ist bei den Stadtwerken ein systematisches Risikofrüherkennungssystem implementiert worden. Durch die Bewertung und den kontrollierten Umgang mit Risiken soll die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens gesichert werden. Ungünstige Entwicklungen werden so frühzeitig erkannt, wodurch wiederum gegensteuernde Maßnahmen rechtzeitig ergriffen werden können. Den Schwerpunkt der Risiken stellen die Betriebsrisiken dar, die wiederum direkte Auswirkung auf die Bestandsgefährdung des gesamten Unternehmens haben. Allerdings sind durch die systematisch vollzogenen Erneuerungen im Bereich der Wasserförderung und Wasserspeicherung Maßnahmen ergriffen worden, die risikoreduzierende Wirkung hatten. Gleiches gilt für die Umsetzung des Bäder- und Raumkonzeptes.

Im Bäderbetrieb ist mit der Freibadsanierung die Anpassung an den Stand der Technik erreicht. Im Hallenbad wird sich auch nach Umsetzung der im Bäderkonzept verankerten Sanierungsmaßnahmen weiterer Handlungsbedarf ergeben. Im Lehrschwimmbecken ist altersbedingt jederzeit ein technischer Ausfall weiter möglich. Die Umsetzung des Bäderkonzeptes bedeutet eine erhebliche finanzielle Belastung für die wirtschaftliche Basis des Unternehmens. Durch den Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung mit der Stadt Warendorf zur finanziellen Unterstützung der Sanierungsmaßnahmen in den Bädern zum Einen sowie der Bereitstellung eines Verlustausgleiches zum Ausgleich der Verluste in der Bädersparte zum Anderen wurde hier Risikovorsorge betrieben.

Vor dem Hintergrund zukünftig reduzierter Beteiligungsergebnisse der WEV, die sich durch den Wettbewerb auf dem Gasmarkt, aus energiesparendem Verbraucherverhalten, durch Einsatz al-

alternativer Wärmesysteme und aus den Regulierungsaktivitäten ergeben, wird die Unterstützungsnotwendigkeit durch die Stadt Warendorf zukünftig noch verstärkt werden. Gleichzeitig muss überlegt werden, wie die wirtschaftliche Basis des Unternehmensverbundes unter Erhalt des steuerlichen Querverbundes weiter gestärkt werden kann. Die Überlegungen zur Weiterentwicklung zum vertrieblichen und netzseitigen Vollversorger im Unternehmensverbund Stadtwerke/WEV stellen hierbei eine Chance dar, den Unternehmensverbund zu stärken, die sich auf den steuerlichen Querverbund positiv auswirken.

Im Bereich der Wasserversorgung gehen die Betriebsrisiken in erster Linie von dem technischen Zustand des Wassernetzes aus. Rund 7 Kilometer des Leitungsnetzes weisen ein Alter von über 60 Jahren auf und insgesamt rund 26 % des Verteilungsnetzes bestehen noch aus Gussmaterial. Insgesamt sind aber vor allem im Verteilnetz weiter erhebliche finanzielle Mittel notwendig, um die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können.

Im Wasserbereich zeichnen sich Tendenzen einer verstärkten staatlichen Regulierung im Bereich des Netzes sowie auch bei der Preisgestaltung ab. Auf diese gilt es sich frühzeitig vorzubereiten.

2. Chancen

Für das Jahr 2013 erwarten wir ein stabiles Ergebnis auf Basis des preisrechtlichen Mindestgewinns in der Wassersparte. Die Bädersparte wird durch die Fortführung der Sanierungsmaßnahmen im Hallenbad belastet. Des Weiteren existieren Unwägbarkeiten bei der Entwicklung der WEV- Gewinnabführung.

3. Gesamtaussage

Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Entwicklungen liegen derzeit nicht vor.

Warendorf, den 31. März 2013

Jürgen Brüggemann
(Geschäftsführer)

5. Kennzahlen

Leistungskennzahlen	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
1. Betriebszweig Bäder			
Erträge			
Freibad	100.240,27 €	91.059,74 €	135.633,28 €
Hallenbad	103.001,60 €	93.365,99 €	98.554,59 €
Lehrschwimmbecken	14.572,42 €	13.621,48 €	13.252,34 €
Anzahl Besucher			
Freibad	76.119	59.871	98.333
Hallenbad	73.517	75.401	92.300
Lehrschwimmbecken	16.412	16.793	20.081
Durchschnittserlöse je Besucher			
Freibad	1,32 €	1,52 €	1,38 €
Hallenbad	1,40 €	1,24 €	1,07 €
Lehrschwimmbecken	0,89 €	0,81 €	0,66 €
Subventionsbedarf je Besucher	6,04 €	6,77 €	4,95 €
2. Betriebszweig Wasser			
Erträge	3.202.744,25 €	3.169.969,95 €	3.156.918,34 €
Abgegebene Wassermengen	1.481.037 m ³	1.465.158 m ³	1.456.623 m ³

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Ertragslage – Eigenkapitalrentabilität ((<i>Jahresergebnis x 100</i>) : <i>Eigenkapital</i>)	5,79 %	7,51 %	- 3,13 %
Vermögensaufbau – Anlagenintensität ((<i>Anlagevermögen x 100</i>) : <i>Bilanzsumme</i>)	87,58 %	94,07 %	94,48 %
Anlagenfinanzierung –Anlagendeckung I ((<i>Eigenkapital x 100</i>) : <i>Anlagevermögen</i>)	37,89 %	34,37 %	30,76 %
Kapitalausstattung – Eigenkapitalquote ((<i>Eigenkapital x 100</i>) : <i>Gesamtkapital</i>)	33,18 %	32,33 %	29,06 %

3.2 WEV – Warendorfer Energieversorgung GmbH

1. Allgemeine Unternehmensdaten

Gründungsdatum: 19. Dezember 1997

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapitalanteil</u>	
	in €	in %
Stadtwerke Warendorf GmbH	766.227,00	74,90
RWE Rheinland Westfalen Netz AG, Essen	256.773,00	25,10
Gesamt	1.023.000,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens:

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages vom 10.05.2012 ist die wirtschaftliche Betätigung im Bereich der Energieversorgung innerhalb und außerhalb des Gebietes der Stadt Warendorf Gegenstand des Unternehmens. Dazu zählen nicht nur die Einrichtung, der Erwerb und der Betrieb von Energieversorgungsanlagen, der Energievertrieb sowie die Erbringung damit unmittelbar verbundener Dienstleistungen, sondern auch die Erstellung von Konzepten zur Nutzung regenerativer und/oder umwelt- und ressourcenschonender Energieträger und deren Umsetzung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschafterzwecks andere Unternehmen zu betreiben, sich ihrer zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

Organe der Gesellschaft:

<u>Geschäftsführer:</u>	Herr Jürgen Brüggemann
<u>Aufsichtsrat:</u>	
Jochen Walter	Bürgermeister (Vorsitzender)
Hans-Ulrich Alfering	Dipl.-Betriebswirt, Leiter Kompetenzzentrum Anlagevermögen
Ludger Budde	Dipl.-Betriebswirt, Leiter Konzessionsstrategie
Dr. Martin Gimpel	Leiter Key Account Service EVU
Hubert Grobecker	Dipl.-Ingenieur
Günther Hagedorn	freigest. Betriebsratsmitglied, Werkzeugmacher
Richard Henschen	Versicherungskaufmann, Unternehmer
Markus Pletzing	Rechtsanwalt
Dr. Hans Günther Schöler	Vorsitzender Richter beim OVG, im Ruhestand
Dr. Erich Tertilt	Unternehmer
Patrick Uchtmann	Bankfachwirt
Hermann-Joseph Vinke	Bankkaufmann

Gesellschafterversammlung:

Je ein Vertreter der beiden Gesellschafter. Den Vorsitz führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates.

Vertreter der Stadt Warendorf: Marc-André Burgdorf (bis 30.04.2012)
Detlef Bäumer (ab 03.05.2012)

Personalbestand:

Die WEV beschäftigte im Jahr 2012 zehn Angestellte und zwei Auszubildende.

2. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanz der WEV

Aktivseite	Stand		Stand	Stand
	31.12.2012		2011	2010
	€	€	T€	T€
A. <u>Anlagevermögen</u>				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Nutzungsrechte und ähnliche Rechte und Werte		162.453,59	168	154
II. <u>Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	9.696,48		10	50
2. technische Anlagen und Maschinen einschließlich Verteilungsanlagen	4.732.353,00		4.854	4.917
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>62.559,00</u>	4.804.608,48	60	50
B. <u>Umlaufvermögen</u>				
I. <u>Vorräte</u>				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		30.930,91	32	0
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.194.870,64		828	2.856
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.784.138,19		1.496	1.109
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>250.514,04</u>	4.229.522,87	419	113
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		1.188.840,39	3.979	932
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		2.875,83	1	1
		10.419.232,07	11.848	10.180

	S t a n d		Passivseite	
	31.12.2012		Stand	Stand
	€	€	T€	T€
A. <u>Eigenkapital</u>				
I. Gezeichnetes Kapital	1.023.000,00		1.023	1.023
II. Kapitalrücklage	549.978,19		550	550
III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	600.000,00		600	600
IV. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	2.172.978,19	0	0
B. <u>Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>		1.018.698,00	925	826
C. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>		381.012,00	469	566
D. <u>Rückstellungen</u>				
1. Steuerrückstellungen	54.828,91		36	11
2. sonstige Rückstellungen	<u>1.105.966,08</u>	1.160.794,99	1.230	879
E. <u>Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	287.365,50		1.197	1.229
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.280.514,26		372	2.795
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.700.948,55		2.365	123
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.416.920,58</u>	5.685.748,89	3.082	1.578
davon aus Steuern: 219.612,92 €				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 567,66 €				
		10.419.232,07	11.848	10.180

<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>				
<u>der WEV Warendorfer Energieversorgung GmbH, Warendorf - 01. Januar bis 31. Dezember 2012</u>				
	2012		2011	2010
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	12.289.059,20		10.900	14.787
Abzgl. Stromsteuer	-17.164,51			-
abzgl. Energiesteuer	<u>- 1.200.400,26</u>	11.071.494,43	- 1.153	1.546
2. sonstige betriebliche Erträge		849.899,86	844	612
3. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 7.367.483,44		- 5.185	9.918
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>- 517.671,93</u>	- 7.885.155,37	- 542	- 563
4. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	- 379.822,51		- 353	- 314
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 27.340,13 €	<u>- 98.201,12</u>	- 478.023,63	- 90	- 79
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 355.533,98	- 339	- 319
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		- 1.106.665,06	- 1.547	1.417
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		27.995,38	18	3
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>- 64.278,05</u>	- 141	- 97
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.059.733,58	2.410	1.150
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 68.918,30	- 607	- 37
11. sonstige Steuern		- 17.589,03	-3	17
12. Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter		- 370.177,24	- 201	- 201
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		<u>- 1.638.227,07</u>	- 1.473	- 927
14. Jahresüberschuss		0,00	0	0

3. Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Warendorf

Die WEV hat auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages einen Gewinn in Höhe von 1.638.227,07 € (Vorjahr 1.473.310,12 € / 2010 927.451,40 €) an die Stadtwerke Warendorf GmbH abgeführt.

An den städtischen Haushalt hat die WEV eine Konzessionsabgabe für das Jahr 2012 in Höhe von 156.003,91 € (Vorjahr 147.598,82 € / 2010 204.444,99) überwiesen.

4. Lagebericht

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gemäß Gesellschaftsvertrag vom 19. Dezember 1997 sind die öffentliche Versorgung mit Gas und Wärme sowie Energiedienstleistungen in der Stadt Warendorf Gegenstand des Unternehmens. Durch die Anpassung des Gesellschaftsvertrages vom 10. Mai 2012 ist der Geschäftszweck auf die wirtschaftliche Betätigung im Bereich der Energieversorgung innerhalb und außerhalb des Gebietes der Stadt Warendorf erweitert worden.

Seit dem 01. Januar 1998 versorgt die WEV Warendorfer Energieversorgung GmbH die rund 38.000 Einwohner der Stadt Warendorf mit Erdgas. Das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 stellt damit das 15. Betriebsjahr dar.

Die Abwicklung sämtlicher kaufmännischer Funktionen erfolgt durch die Gesellschaft. Seit dem 01. Januar 2004 leistet die WEV darüber hinaus die Betriebsführung für die Stadtwerke Warendorf GmbH zur synergetischen Abwicklung der kaufmännischen Prozesse im Gas-, Wasser- und Bäderbereich.

Zur Realisierung einer synergetischen Abwicklung der technischen Prozesse wird die technische Betriebsführung seit dem 01. Juli 2007 von der Stadtwerke Warendorf GmbH erbracht. Das Modell der wechselseitigen Betriebsführungen zwischen den verbundenen Unternehmen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr bewährt, so dass eine effiziente Abwicklung wie im klassischen Mehrspartenunternehmen gewährleistet ist.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die WEV mit Aufnahme des Stromvertriebs zu einem vertrieblichen Vollsortimenter entwickelt. Des Weiteren wurden Überlegungen zur Bewerbung um das Stromnetz in Warendorf intensiviert.

Erdgasversorgung:

Der Heizgasabsatz konnte im vergangenen Jahr mit rd. 210 Mio. kWh im Vergleich zu 2011 mit rd. 201 Mio. kWh Erdgas gesteigert werden. Ursächlich dafür war in erster Linie die kältere Witterung, die zu einem höheren Wärmebedarf bei unseren Kunden führte. Darüber hinaus wurden rd. 11 Mio. kWh für die Stadtwerke Gescher GmbH beschafft und abgerechnet.

Der Wettbewerb verschärfte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter. Aktuell sind im Netz der WEV 68 Lieferanten (im Vorjahr 45) in einem aktiven Lieferstatus.

2012 wurden 67 Neuverträge (i. V. 80) für den Energieträger Gas abgeschlossen. Sowohl im Neukunden- als auch im Verdichtungsgeschäft nimmt die Intensität der Konkurrenz von alternativen, vorwiegend regenerativen Anwendungssystemen gegenüber Erdgas zu.

Die Gaspreise der WEV mussten nach insgesamt 4 Preissenkungen in den Vorjahren zum 01.04.2012 um netto 0,6 Cent/kWh angehoben werden.

Der Absatz an der Erdgastankstelle konnte mit 1.793 MWh im Vergleich zum Vorjahr (1.612 MWh) leicht gesteigert werden.

Im Geschäftsfeld Flüssiggastankstelle blieb der Absatz mit 133.699 Litern nahezu unverändert zum Vorjahr (135.296 Liter).

Bei der durch die WEV betriebenen Wärmeversorgung von 11 kommunalen Immobilien der Stadt Warendorf sowie drei weiteren Objekten wurden 2012 insgesamt 4.228 MWh abgesetzt. Witterungsbedingt wurde damit der Vorjahresabsatz in Höhe von 3.908 MWh leicht übertroffen.

Stromvertrieb:

Seit dem 01. Juni 2012 hat die WEV Ihr Angebotsspektrum auch auf den Strombereich ausgeweitet. Mit der Marke 'WarendorfSTROM', einem preisgünstigen Ökostromprodukt können alle Kunden in Warendorf mit einem Absatz von bis zu 100.000 kWh/a beliefert werden. Bis Ende 2012 konnten rd. 837.300 kWh an rd. 1040 Kunden abgesetzt werden.

II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse liegen bei 11,1 Mio. € (Vorjahr 9,7 Mio. €). Die Steigerung ergibt sich zum Einen durch die Absatzmengensteigerung und zum Anderen durch den ab April erhöhten Gasabsatzpreis.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei T€ 2.060 und damit um rd. T€ 350 unter dem Vorjahr. Das Vorjahresergebnis war allerdings durch ergebnissteigernde periodenfremde Geschäftsvorfälle insbesondere im Bereich des Materialaufwands beeinflusst. Trotz des geringeren Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich die Ergebnisverteilung auf die Gesellschafter durch Entlastungen bei den Ertragsteuern, die in 2011 durch Nachzahlungen für Vorjahre außergewöhnlich hoch ausfielen. Die Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter RWE Deutschland AG beträgt T€ 370 (Vorjahr i. V. T€ 361). Die Stadtwerke als Mehrheitsgesellschafter erhalten T€ 1.638 (Vorjahr T€ 1.473).

Die Ergebniszusammensetzung im Tätigkeitsabschluss ist mit T€ 1.087 T€ (Vorjahr T€ 949) der Gasverteilung und mit T€ 1.028 (Vorjahr T€ 1.405) den anderen Tätigkeiten innerhalb des Gassektors zuzuordnen. Von eher untergeordneter Rolle sind die Ergebnisbeiträge für Tätigkeiten außerhalb des Gassektors mit T€ 56 (Vorjahr T€ 72) und den anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors mit T€ -111 (Vorjahr T€ -17).

Die Konzessionsabgabe an die Stadt Warendorf erhöhte sich absatzmengenbedingt von T€ 148 im Vorjahr auf T€ 156 und wurde wie in den Vorjahren voll erwirtschaftet.

Die Bilanzsumme der WEV verminderte sich um rd. T€ 1.429 auf T€ 10.419. Das langfristige Vermögen der Gesellschaft betrug 48 % des Gesamtvermögens und ist weitgehend langfristig finanziert.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich infolge der rückläufigen Bilanzsumme von 18 % auf 21%.

Die Gesellschaft verfügte im Jahresverlauf über ausreichende Liquidität.

Im Berichtsjahr wurden Sachanlageninvestitionen in Höhe von rd. T€ 207 (i. V. T€ 268) vorgenommen. Sie betreffen wie in den Vorjahren weitgehend das Verteilungsnetz und beinhalten schwerpunktmäßig die Sanierung des Gasnetzes.

Die Investitionen für das Planjahr 2013 belaufen sich insgesamt auf T€ 660. Im Wesentlichen werden die Investitionsmittel für die Erneuerung des Rohrnetzes benötigt.

Die Gesellschaft vergibt im Rahmen ihrer Investitionstätigkeit Aufträge vorzugsweise an örtliche Unternehmen und trägt somit zur Stärkung der heimischen Wirtschaft bei.

III. Nachtragsbericht

Über den berichteten Umfang hinaus haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres ergeben.

IV. Risikobericht, Chancen und Prognose

Zur gezielten Sicherung bestehender und künftiger Erfolgspotentiale ist bei der WEV ein systematisches Risikofrüherkennungssystem implementiert worden. Durch die Bewertung und den kontrollierten Umgang mit Risiken wird die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens ge-

sichert. Ungünstige Entwicklungen werden so frühzeitig erkannt, wodurch wiederum gegensteuernde Maßnahmen rechtzeitig ergriffen werden können. Den Schwerpunkt der Risiken stellen die Marktrisiken dar. Als Folge der Liberalisierung des Gasmarktes hat der Wettbewerb in 2012 erheblich zugenommen.

Folgewirkungen des starken Wettbewerbs sind ein erhöhter Preisdruck sowie Absatzrisiken, die auch auf der Beschaffungsseite Risiken in Form von Take-or-pay- Verpflichtungen nach sich ziehen können.

Um zukünftig die Marktchancen in der Beschaffung vollumfänglich nutzen und gleichzeitig Beschaffungsrisiken mindern zu können, ist das Gasportfoliomanagement im laufenden Geschäftsjahr praktiziert worden. Seit dem 01. Oktober 2011 bewirtschaftet die WEV mit Unterstützung eines Dienstleisters einen eigenen Bilanzkreis. In einem Risikohandbuch wurden dazu die Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Energiehandel festgelegt.

Dem verstärkten Wettbewerbsdruck ist auf der Absatzseite durch eine Produktdifferenzierung in Form von drei Gastarifangeboten Rechnung getragen worden.

Die weitere Verbesserung des lokalen Kundenservices ist ein wichtiger Baustein, um die WEV beim Kunden als Energiepartner vor Ort erfahrbar zu machen und damit die Kundenbindungswirkung zu verstärken. Als Beispiele sind dabei die Ausweitung der Sparte Energieberatung um weitere Bausteine (Thermographie, Elektromobilität) sowie die verstärkten Aktivitäten in Warendorf (Gewerbefest) zu nennen.

Die laufenden Prozesse in Sachen Billigkeit der Gaspreise (§ 315 BGB) sind im Berufungsverfahren vor dem Landgericht Münster zunächst zurückgestellt, bis ein Grundsatzurteil des Europäischen Gerichtshofes zu Preisanpassungsvoraussetzungen ergangen ist.

Die im Vorjahr für die zweite Regulierungsperiode (2013-2017) durchgeführte Datenerhebung der Landesregulierungsbehörde bildet die Basis der derzeit noch nicht genehmigten Netzentgelte ab 2013. Die von der Landesregulierungsbehörde im Rahmen eines Anhörungsverfahrens mitgeteilten Erlösobergrenzen werden von uns erhebliche Anstrengungen abverlangen, Wettbewerbsfähigkeit und dauerhafte Wirtschaftlichkeit des Erdgasnetzes unter Berücksichtigung eines technischen sicheren Betriebes zu erhalten.

Die durch die Energierechtsnovelle ausgelösten zusätzlichen Anforderungen und Pflichten stellen die WEV vor große Herausforderungen personeller und finanzieller Art. Nur durch die Einbindung von externen Dienstleistern kann diese Entwicklung teilweise aufgefangen werden, die vorhandene Personalstärke ist kritisch zu hinterfragen. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der energiewirtschaftlichen Unternehmensprozesse sind Kooperationsüberlegungen zu intensivieren, um das facettenreiche Energiegeschäft vollumfassend abwickeln zu können und die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens zu sichern. Die Überlegungen der Stadt Warendorf hinsichtlich der Stromkonzession stellen hierbei eine Chance für den Unternehmensverbund dar.

Aufgrund der Effizienzentwicklungen im Wärmemarkt und damit einhergehender Absatzrückgänge im klassischen Erdgasgeschäft ist aber auch zur langfristigen Sicherung des Unternehmens eine Weiterentwicklung der WEV im Hinblick auf neue Produkte und Dienstleistungen anzustreben.

Den Unternehmensfortbestand gefährdende Entwicklungen liegen derzeit nicht vor.

Warendorf, 31. März 2013

Jürgen Brüggemann
(Geschäftsführer)

5. Kennzahlen

Leistungskennzahlen	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Gas			
Erträge aus Gasverkauf	rd.11.437.900 €	rd. 10.259.600 €	rd. 14.081.400 €
Abgegebene Gasmengen	rd. 220.894.300 kWh	rd. 201.394.300 kWh	rd. 272.381.900 kWh
Strom			
Erträge aus Stromverkauf	rd. 161.551 €	0 €	0 €
Abgegebene Strommengen	rd. 837 MWh	0 MWh	0 MWh
Wärme			
Erträge aus Wärmeverkauf	rd. 363.800 €	rd. 339.600 €	rd. 415.600 €
Abgegebene Wärmemengen	rd. 4.228.200 kWh	rd. 3.908.500 kWh	rd. 4.698.000 kWh

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Ertragslage - Eigenkapitalrentabilität <i>((Jahresergebnis x 100) : Eigenkapital)</i>	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Vermögensaufbau - Anlagenintensität <i>((Anlagevermögen x 100) : Bilanzsumme)</i>	47,67 %	42,98 %	50,78 %
Anlagenfinanzierung – Anlagendeckung I <i>((Eigenkapital x 100) : Anlagevermögen)</i>	43,75 %	42,66 %	42,02 %
Kapitalausstattung - Eigenkapitalquote <i>((Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital)</i>	20,86 %	18,34 %	21,34 %

3.3 Grundstücksgesellschaft Warendorf mbH

1. Allgemeine Unternehmensdaten

Gründungsdatum: 09.05.2001

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapitalanteil</u>	
	in €	in %
Stadt Warendorf	25.000,00	100,00
Gesamt	25.000,00	100,00

Nach Übernahme der Anteile der LEG Grundstücksentwicklung Münsterland GmbH ist die Stadt Warendorf seit dem 12. August 2011 alleiniger Gesellschafter und Stammkapitalhalter von 25.000,00 €.

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist der zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Warendorf, zur Bereitstellung von Gewerbegrundstücken und zur bedarfsgerechten Wohnungsfürsorge für die Stadt Warendorf notwendige oder zweckmäßige Erwerb sowie die Verwaltung, die Baureifmachung, die Erschließung und der Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken in Warendorf.

Der Geschäftsbereich ist räumlich begrenzt auf das Gebiet der Stadt Warendorf.

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführer: Gemeinschaftliche Geschäftsführung durch die von den Gesellschaftern benannten und bestellten Geschäftsführer, Heiner Bolte und Edgar Mungen (bis 03. Dezember 2012). Ab 03. Dezember 2012 bis 31.03.2013 gemeinschaftliche Geschäftsführung durch Heiner Bolte und Dieter Stafflage, danach alleinige Geschäftsführung durch Dieter Stafflage.

Die kaufmännische Geschäftsbesorgung erfolgte durch die Stadt Warendorf.

Gesellschaftsversammlung:

Mitglieder (der Stadt Warendorf):

Jochen Walter, Bürgermeister (Vorsitzender)
Georg Graf von Spee

stellvertretende Mitglieder:

Dr. Bernd Köster
Dr. Erich Tertilt

Personalbestand:

Die Grundstücksgesellschaft Warendorf mbH beschäftigt kein eigenes Personal.

2. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanz der Grundstücksgesellschaft Warendorf mbH

<u>Aktivseite</u>	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
	€	€	€
<u>Umlaufvermögen</u>			
I. <u>Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte</u>			
Unfertige Erschließungs- und Standortentwicklungsmaßn.	0,00	0,00	296.899,41
	0,00	0,00	296.899,41
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
Sonstige Vermögensgegenstände	7.352,82	50.144,99	159.478,45
III. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	41.849,44	5.109,51	33.975,02
	49.202,26	55.254,50	490.352,88

	31.12.2012	31.12.2011	Passivseite 31.12.2010
	€	€	€
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. <u>Gewinnrücklage</u>			
Andere Gewinnrücklagen	983,03	983,03	983,03
III. <u>Gewinnvortrag</u>	19.733,47	26.495,51	26.068,54
IV. <u>Jahresüberschuss</u>	-9.431,71	-6.762,04	24.884,37
	36.284,79	45.716,50	76.935,94
B. <u>Rückstellungen</u>			
1. Steuerrückstellungen	0,00	5.438,00	28.591,00
2. Sonstige Rückstellungen	5.700,00	4.100,00	4.100,00
	5.700,00	9.538,00	32.691,00
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Erhaltene Anzahlungen auf unfertige Erschließungsleistungen	0,00	0,00	373.529,41
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.217,47	0,00	7.196,53
	7.217,47	0,00	380.725,94
	49.202,26	55.254,50	490.352,88

<u>Gewinn- und Verlustrechnung der Grundstücksgesellschaft Warendorf mbH</u> <u>vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012</u>			
	2012	2011	2010
	€	€	€
1. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken	0,00	393.169,07	0,00
2. Erhöhung (-)/ Verminderung (+) des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	0,00	-296.899,41	142.122,34
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	239,86	51.294,24
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	5.695,56	142.122,34
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.280,00	2.280,00	2.280,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	458,62	404,52	412,20
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.859,15	94.891,91	12.268,64
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	713,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28,00	0,00	983,03
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.912,77	-6.762,47	35.350,37
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-481,06	-0,43	10.466,00
11. Jahresüberschuss	-9.431,71	-6.762,04	24.884,37

3. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Es ergaben sich keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

4. Lagebericht

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Grundstücksgesellschaft Warendorf mbH, Warendorf, wurde am 09.05.2001 gegründet. Zweck der Gesellschaft ist unter anderem, der zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Warendorf, zur Bereitstellung von Gewerbegrundstücken und zur bedarfsgerechten Wohnungsfürsorge für die Stadt Warendorf notwendige bzw. zweckmäßige Erwerb, die Verwaltung, die Baureifmachung, die Erschließung und der Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken in Warendorf. Nach Übernahme der Anteile der LEG ist die Stadt Warendorf seit dem 12. August 2011 alleiniger Gesellschafter.

Die Geschäftsführung erfolgte durch die von den Gesellschaftern benannten und bestellten Geschäftsführer. Die kaufmännische Geschäftsbesorgung erfolgte durch die Stadt Warendorf. Die Gesellschaft beschäftigt, außer dem Geschäftsführer, in 2012 kein eigenes Personal.

Die Gesellschaft unterhält keine Niederlassungen.

Nach Abschluss sämtlicher Bauvorhaben im Geschäftsjahr 2011 wurden in 2012 keine neuen Projekte gestartet. Neue Projekte in naher Zukunft sind auch nicht geplant.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Die Grundstücksgesellschaft Warendorf mbH, weist im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.431,71 € (Vorjahr 6.762,04 €) aus. Erträge wurden nicht erwirtschaftet.

Aufwendungen entstanden im Wesentlichen auf Grund der gesetzlichen bzw. gesellschaftsvertraglichen Verpflichtung Steuererklärungen abgeben zu müssen und den Jahresabschluss prüfen zu lassen.

2. Finanzlage

Das Eigenkapital beträgt 36.284,79 € (Vorjahr 45.716,50 €). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 73,75 % zu 82,74 % im Vorjahr. Die Veränderung ist auf das negative Jahresergebnis zurückzuführen.

Die Finanzlage ist geordnet. Finanztermingeschäfte, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate werden nicht eingesetzt.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 49 T€ (Vorjahr 55 T€). Die Bilanzsumme besteht auf der Aktivseite im Wesentlichen aus dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 42 T€ (Vorjahr 5 T€), welches vor allem durch eine teilweise Erstattung der Umsatzsteuer für 2010 in 2012 zustande gekommen ist. Langfristig gebundenes Vermögen besteht nicht. Auf der Passivseite bestehen sonstige Verbindlichkeiten (7 T€) sowie Rückstellungen in Höhe von 6 T€ (Vorjahr 10 T€).

Im Berichtsjahr erfolgte keine Ausschüttung an die Gesellschafter.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2012 ist geordnet.

C. Chancen- und Risikobericht

Im Geschäftsjahr 2012 erfolgte keine Geschäftstätigkeit der Grundstücksgesellschaft Warendorf im operativen Bereich. Konkrete (Bau-)Projekte in naher Zukunft sind auch nicht geplant.

Bezüglich der Umsatzsteuer 2009 erfolgte eine Sonderprüfung seitens des Finanzamts Warendorf. Zu diesem Bericht vom 21.08.2012 wurde durch ein von der Grundstücksgesellschaft beauftragtes Steuerberatungsunternehmen Stellung genommen mit der Bitte um erneute Prüfung. Da die Erfolgsaussichten nicht absehbar waren, erfolgte zum Jahresabschluss 2011 eine Abschreibung der eingestellten Umsatzsteuerrückforderung in voller Höhe. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2012 bestehen keine neuen Erkenntnisse hinsichtlich des Bearbeitungsstandes der Stellungnahme auf Seiten des Finanzamts.

Derzeit erwirtschaftet die Gesellschaft überhaupt keine Erlöse. Da ein vollständiger Abbau der Kosten jedoch nicht möglich ist, erwirtschaftet die Gesellschaft Verlust. Diese werden momentan aus dem Gewinnvortrag finanziert. Sollte die Gesellschaft ihren operativen Geschäftsbetrieb nicht wieder aufgenommen haben, bevor der Gewinnvortrag vollständig verbraucht ist, würde ein existenzgefährdendes Risiko vorliegen. Die Stadt Warendorf geht jedoch im Moment davon aus, dass ein derartiges Risiko nicht besteht, da die Gesellschaft ihren Geschäftsbetrieb bis zum vollständigen Verbrauch des Gewinnvortrages wieder aufgenommen haben wird.

Warendorf, den 16. September 2013

Dieter Stafflage
Geschäftsführer

5. Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Ertragslage - Eigenkapitalrentabilität <i>((Jahresergebnis x 100) : Eigenkapital)</i>	-25,99 %	-14,79 %	47,81 %
Vermögensaufbau - Anlagenintensität <i>((Anlagevermögen x 100) : Bilanzsumme)</i>	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Anlagenfinanzierung –Anlagendeckung I <i>((Eigenkapital x 100) : Anlagevermögen)</i>	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Kapitalausstattung - Eigenkapitalquote <i>((Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital)</i>	73,75 %	82,74 %	15,69 %

3.4 Warendorf Marketing GmbH

1. Allgemeine Unternehmensdaten

Gründungsdatum: 22.01.2009

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapitalanteil</u>	
	in €	in %
Stadt Warendorf	13.000,00	52,00
Verkehrsverein Warendorf e.V.	12.000,00	48,00
<hr/> Gesamt	25.000,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens:

Die Warendorf Marketing GmbH hat sich die

- Entwicklung und Förderung des Tourismus in der Stadt Warendorf und dessen Vermarktung,
- die Entwicklung, Förderung und Umsetzung der Stadtwerbung für die Stadt Warendorf,
- die Entwicklung, Förderung und Umsetzung des Stadtmanagements für die Stadt Warendorf,
- die Entwicklung und Umsetzung des Veranstaltungsmanagements und –services für die Stadt Warendorf,
- die Entwicklung, Förderung und Umsetzung von Werbung für den Wirtschaftsstandort Warendorf sowie
- die Entwicklung und Förderung des Wirtschaftsstandortes Warendorf nach gesonderten Ratsbeschlüssen zur Aufgabe gemacht.

Organe des Unternehmens:

Geschäftsführer: Herr Bürgermeister Jochen Walter

Gesellschafterversammlung:

Mitglieder (der Stadt Warendorf): stellvertretende Mitglieder:

Dr. Martin Thormann
Paul Alois Schwienhorst
Monika Kaiser
Gerhard Nergert (bis 15.03.12)
Daniel Kebschull (seit 03.05.12)

Dr. Bernd Köster
Andrea Blacha
Udo Schöne
Gabriele Schulte

Personalbestand:

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug zwölf, davon waren vier Mitarbeiter vollzeit-, drei Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt und fünf Aushilfen bzw. Minijobber beschäftigt.

2. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanz der Warendorf Marketing GmbH

Aktivseite	Stand 2012	Stand 2011	Stand 2010
	€	€	€
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	138,00	694,00	1.250,00
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.977,00	27.592,00	14.178,00
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. <u>Vorräte</u>			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.345,26	7.468,88	3.625,45
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.548,87	5.852,50	2.462,36
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.313,53</u>	<u>11.242,05</u>	<u>518,04</u>
	9.862,40	17.094,55	2.980,40
II. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>	100.329,58	123.663,15	168.684,02
	136.652,24	176.512,58	190.717,87

	Stand 2012	Stand 2011	Stand 2010
	€	€	€
Passivseite			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	43.414,83	110.855,46	152.144,00
III. Jahresfehlbetrag	22.183,85-	67.440,63-	0,00
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00	41.288,54-
B. <u>Rückstellungen</u>			
1. Sonstige Rückstellungen	29.126,00	31.707,00	25.492,00
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	1.049,00	1.245,19
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.895,38	43.698,56	15.612,11
3. Sonstige Verbindlichkeiten	33.399,88	31.643,19	11.012,29
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0,00	1.200,82
	136.652,24	176.512,58	190.717,87

<u>Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.-31.12.2012 der Warendorf Marketing GmbH</u>			
	2012	2011	2010
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	172.633,44	243.580,38	127.092,27
2. Sonstige betriebliche Erträge	370.711,89	368.395,09	303.388,71
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	63.110,41	48.836,44	49.193,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>84.308,22</u>	<u>169.101,37</u>	<u>64.420,55</u>
	147.418,63	217.937,81	113.614,32
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	175.888,45	212.412,37	158.284,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>49.654,05</u>	<u>54.268,14</u>	<u>42.222,96</u>
- Davon für Altersversorgung: Euro 9.768,00 (Vorjahr: Euro 9.792,50)	225.542,50	266.680,51	200.507,12
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	8.410,03	7.837,17	9.686,95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	184.689,76	187.655,26	148.807,60
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	730,92	735,20	40,21
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>40,75</u>	<u>7,51</u>
9. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	- 22.184,67	- 67.440,83	- 42.102,31
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>- 0,82</u>	<u>- 0,20</u>	<u>- 0,40</u>
11. Jahresfehlbetrag	22.183,85	67.440,63	42.101,91
12. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	210.000,00
13. Vortrag auf neue Rechnung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>- 209.186,63</u>
11. Bilanzverlust	0,00	0,00	-41.288,54

3. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet sich die Stadt Warendorf im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten zur Zahlung eines jährlichen Zuschusses an die Gesellschaft. Die Höhe des Zuschusses soll sich dabei an dem Wirtschaftsplan der Gesellschaft orientieren. Dieser Zuschuss wird im Wege einer Vorauszahlung geleistet.

Im Jahr 2012 leistete die Stadt Warendorf Zuschüsse in Höhe von insgesamt 350.374,92 €. Im Vorjahr wurden Zuschüsse in Höhe von 370.999,96 € gezahlt.

4. Lagebericht

1. Darstellung der Geschäftsaktivitäten

Die Warendorf Marketing GmbH wurde am 01.02.2009 gegründet. Gegenstand der Warendorf Marketing GmbH ist vor allem die Förderung des Tourismus, aber auch die Konzeption und Durchführung der Imagewerbung sowie des Stadtmarketings und die Förderung und Durchführung von Veranstaltungen zur Stadtbelebung. Das im Gesellschaftsvertrag vorgesehene Aktivitätsfeld „Entwicklung und Förderung des Wirtschaftsstandorts Warendorf“ ist bislang noch nicht vollständig umgesetzt worden.

Die Geschäftsführung oblag Herrn Jochen Walter.

Die Gesellschaft arbeitet auf der Grundlage der Satzung, des Wirtschaftsplans sowie der Einzelbeschlüsse der Gesellschafterversammlung. Es gibt die drei Hauptbereiche „Touristik“, „Veranstaltungen“ und „Stadtwerbung“.

Warendorf Marketing ist im Bereich der Stadt Warendorf und im Münsterland mit umfassender touristischer Beratung der Gäste und Bürger, als Vermittler von touristischen Leistungen und als Pauschalreiseveranstalter tätig.

Es werden Stadtführungen sowie organisierte Rad- und Kanu-Touren innerhalb und außerhalb Warendorfs angeboten.

Stadtführungen werden an Endkunden und an Wiederverkäufer vermittelt, im Rahmen von Pauschalen eingekauft oder als sogenannte „offene Führungen“ frei angeboten.

Den Besuchern der Stadt wird bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft geholfen. Der Servicegedanke steht dabei im Vordergrund.

Es werden auch Zimmer und Ferienwohnungen vermittelt und im Rahmen von Pauschalen angeboten.

Entsprechend den Zielen des Gesellschaftsvertrags wurden schwerpunktmäßig folgende Veranstaltungen realisiert:

- Weihnachtsmarkt „Weihnachtswäldchen“
- Berufsorientierungsmesse BOM
- Sattelfest

In Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen und dem Tourismusverband Osnabrücker Land e.V. wurde das Projekt „Grenzgängerroute“ fortgeführt.

Ziel der Warendorf Marketing GmbH ist es, qualitativ hochwertige touristische Leistungen und Veranstaltungen zu bieten, um über eine positive Imagebildung dem Gesellschaftszweck gerecht zu werden.

2. Darstellung der Lage

2.1. Die Finanzlage der Gesellschaft

Die Einlagenverpflichtung der Gesellschafter ist und bleibt die existenzielle finanzielle Grundlage der Gesellschaft. Die Eigeneinnahmen tragen nur zu einem geringen Teil dazu bei, den Verpflichtungen nachzukommen.

Die Mittelzuführungen der Stadt Warendorf von rd. 350 T€ reichten aus, um daraus den Mittelabfluss aus der operativen sowie der Investitionstätigkeit vollständig zu finanzieren. Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

2.2 Die Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr 173 T€.

Von den Umsatzerlösen entfielen auf

- Erlöse aus Veranstaltungen 60 T€
- Erlöse aus Reiseleistungen 64 T€
- Erlöse aus Stadtführungen 22 T€
- Erlöse aus Artikelverkäufen 18 T€

- Übrige 8 T€

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag von 22 T€ zu verzeichnen. Hierin enthalten sind die Ertragszuschüsse der Stadt Warendorf von 350 T€.

2.3. Die Vermögenslage

Wesentlicher Bilanzposten auf der Aktivseite ist der Kassenbestand in Höhe von 100 T€, der sich im Wesentlichen aus noch nicht verwendeten Zuschüssen erklärt.

3. Ereignisse von besonderer Bedeutung

Zwischen Bilanzstichtag und Bilanzaufstellung gab es keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

4. Einschätzung der Chancen und Risiken

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wird auf absehbare Zeit keine vollständige Eigenfinanzierung erwirtschaften können. Ein Fortbestand der Gesellschaft ist daher nur möglich, wenn die nicht durch Einnahmen gedeckten Aufwendungen durch Zuweisungen entsprechend des Gesellschaftsvertrages ausgeglichen werden.

Lt. § 10 des Gesellschaftsvertrages hat sich die Stadt Warendorf im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten verpflichtet, möglicherweise entstehende Verluste jährlich zu decken. Sollten die wirtschaftlichen Möglichkeiten für eine Verlustdeckung nicht mehr gegeben sein, kann der Fortbestand der Gesellschaft bedroht sein.

5. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein nach Mittelzuführung durch die Stadt Warendorf ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

5. Kennzahlen

Leistungskennzahlen	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Führungen / Teilnehmeranzahl	536 / 9.441	508 / 11.562	486 / 10.624
Pauschalreisen / Teilnehmeranzahl	123 / 1.644	128 / 1.935	143 / 2.111
Anzahl der vermittelten Übernachtungen	1.596	1.877	2.048
Anzahl erstellter Drucksachen	94	95	26
Anzahl betreuter Veranstaltungen	37	27	17

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
Ertragslage - Eigenkapitalrentabilität ((Jahresergebnis x 100) : Eigenkapital)	-32,43 %	-49,64 %	- 23,31 %
Vermögensaufbau - Anlagenintensität ((Anlagevermögen x 100) : Bilanzsumme)	15,45 %	16,02 %	8,09 %
Anlagenfinanzierung – Anlagendeckung I ((Eigenkapital x 100) : Anlagevermögen)	218,95 %	241,87 %	880,58 %
Kapitalausstattung - Eigenkapitalquote ((Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital)	33,83 %	38,76 %	71,23 %

3.5 Wohnungsbaugenossenschaft Warendorf eG.

1. Allgemeine Unternehmensdaten

Gründungsdatum: 05. Dezember 1907 als „Gemeinnütziger Bauverein Warendorf“ und Eintragung in das Genossenschaftsregister im selben Jahr

<u>Mitglieder (am 31.12.2012)</u>	<u>Genossenschaftsanteile</u>	
	in €	Anzahl/ Anteil in %
Stadt Warendorf	19.600,00	98/ 9,43
791 weitere Mitglieder	188.200,00	948/ 90,57
Gesamt	207.800,00	1.046/ 100,00

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Genossenschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder. Sie richtet ihren Geschäftskreis auf Steuerbefreiung nach § 5 Abs. 1 Nr. 10 KStG aus, das heißt, sie beschränkt sich nahezu ausschließlich auf die Errichtung und Vermietung von Wohnungen an Mitglieder.

Eine räumliche Begrenzung der Geschäftstätigkeit besteht nicht.

Organe der Gesellschaft:

Mitgliederversammlung:

Die Mitgliederversammlung ist oberstes Organ der Genossenschaft. Jedes Mitglied hat in dieser Versammlung eine Stimme.

Die Stadt Warendorf wird vertreten durch:

Mitglied: Dr. Martin Thormann, Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Stellvertretendes Mitglied: Klemens Enninghorst

Mitgliederbewegung

	Anzahl	Anteile
Mitglieder am 01.01.2012	= 784	1.038
Zugänge	= 73	73
Abgänge	= 65	65
Mitglieder am 31.12.2012	= 792	1.046

Jedes Mitglied ist mit mindestens einem Geschäftsanteil in Höhe von 200,00 € beteiligt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern:

Franz-Josef Korte – Vorsitzender, Sparkassenbetriebswirt
 Anton Mense – stellv. Vorsitzender, technischer Zeichner
 Rainer Lichtenberg (bis Mai 2012), Handwerker
 Renate Mütterthies, Hausfrau
 Heinz-Bernd Meier, Schriftsetzer
 Dr. Martin Thormann, Wahlbeamter
 Severine Reinecke (ab November 2012), Angestellte

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden einzeln für jeweils 3 Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt.

Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Theo Dickgreber – Vorsitzender, Bürgermeister a. D.
 Reinhard Haase (bis 19.02.2013) – stellv. Vorsitzender, Bürgermeister a. D.
 Bernhard Hebermann, hauptamtlich geschäftsführender Vorstand

Personalbestand:

Die Genossenschaft beschäftigte im Berichtsjahr drei vollzeitbeschäftigte Angestellte sowie ein hauptamtlich geschäftsführendes Vorstandsmitglied.

2. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanz der Wohnungsbaugenossenschaft Warendorf eG.

Aktivseite	2012	2011	2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.167,53	16.952,55	23.696,53
II. Sachanlagen	22.415.901,41	23.032.116,43	23.780.056,52
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	911.518,30	876.252,57	882.340,08
II. Forderungen u. so. Vermögensgegenstände	28.603,81	40.057,45	14.203,22
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	764.510,41	396.799,06	931.767,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
Sonstige Abgrenzungsposten	396,70	396,70	0,00
	24.132.098,16	24.362.574,76	25.632.064,11

Passivseite	2012	2011	2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben			
a) der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	12.600,00	16.000,00	15.317,91
b) der verbleibenden Mitglieder	207.800,00	206.400,00	209.200,00
III. Ergebnisrücklagen	11.186.247,59	11.067.588,64	11.035.763,05
IV. Bilanzgewinn			
a) Jahresfehlbetrag/-überschuss	146.319,89	35.826,95	40.793,35
b) Entnahme aus /Einstellung in Ergebnisrücklagen	-94.800,00	-3.600,00	- 4.100,00
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen f. Pensionen u. ähnl. Verpflichtg.	577.522,81	532.566,54	514.105,27
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen für Bauinstandhaltung	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Rückstellungen	51.221,97	300.754,45	205.123,36
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.572.966,83	10.785.097,23	11.916.263,19
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	435.639,17	462.327,01	776.536,68
3. Erhaltene Anzahlungen	890.996,74	881.766,19	868.653,87
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	9.691,30	12.728,16	13.707,53
5. Verbindlichkeiten Lieferung und Leistung	131.604,48	63.484,67	37.763,19
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.287,38	1.634,92	2.936,71
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
Sonstige Abgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
	24.132.098,16	24.362.574,76	25.632.064,11

<u>Gewinn- und Verlustrechnung 1.1. bis 31.12.2012 Wohnungsbaugenossenschaft Warendorf eG.</u>			
	2012	2011	2010
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	3.371.821,54	3.396.972,50	3.371.269,71
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	7.571,72	7.153,72	- 8.312,08
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	72.645,99	204.800,66	51.594,56
5. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-1.763.727,94	-1.974.886,60	- 1.805.542,84
6. Rohergebnis	1.688.311,31	1.634.040,28	1.609.009,35
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-245.902,75	-233.064,19	- 228.901,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung 11.315,22 €)	-95.478,14	-64.776,39	- 81.900,07
8. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-763.565,63	-761.709,61	- 763.407,76
b) auf Vermögensgegenst. des Umlaufvermögens, soweit diese in der Gen. üblichen Abschr. überschreitet	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-88.341,04	-130.896,91	- 88.766,18
10. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
11. Erträge aus Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.320,33	6.757,60	7.858,62
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-256.086,98	-320.798,49	- 332.137,55
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	241.257,10	129.552,29	121.755,15
15. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	5.731,02
16. Außerordentliche Aufwendungen	-9.877,27	-9.877,27	- 9.877,27
17. Außerordentliches Ergebnis	-9.877,27	-9.877,27	- 4.146,25
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.973,90	-2035,09	- 1.881,06
16. Sonstige Steuern	-83.086,04	-81.812,98	- 74.934,49
17. Jahresüberschuss	146.319,89	35.826,95	40.793,35
18. Entnahme aus Ergebnisrücklagen	0,00	0,00	0,00
19. Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	-94.800,00	-3.600,00	- 4.100,00
20. Bilanzgewinn	51.519,89	32.226,95	36.693,35

3. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt:

Für das Jahr 2012 hat die Stadt Warendorf, wie in den Vorjahren auch, eine Dividende in Höhe von 784 € ausgezahlt bekommen.

4. Wohnungswirtschaftliche Situation

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Bestand an Häusern	141	141	141
Bestand an Wohnungen	680	680	680
Bestand an Büros	1	1	1
Wohn- und Nutzfläche	46.963 m ²	46.963 m ²	46.963 m ²
Bestand an Stellplätzen	82	82	82
Bestand an Garagen/ Carports	201	201	201

3.6 gfw - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH

1. Allgemeine Unternehmensdaten

Gründungsjaar: 1969

<u>Gesellschafter</u>	<u>Stammkapitalanteil</u>	
	in €	in %
Kreis Warendorf	515.382,21	72,00
Sparkasse Münsterland Ost	118.057,30	16,49
Sparkasse Beckum-Wadersloh	32.262,52	4,51
Stadt Ahlen	11.095,03	1,55
Stadt Beckum	7.925,02	1,11
Stadt Warendorf	6.697,92	0,94
WBO Oelde GmbH (Stadt Oelde)	5.624,21	0,79
Stadt Ennigerloh	3.936,95	0,55
Stadt Telgte	3.170,01	0,44
Gemeinde Wadersloh	2.198,56	0,31
Stadt Drensteinfurt	2.198,56	0,31
Stadt Sendenhorst	1.942,91	0,27
Stadt Sassenberg	1.789,52	0,25
Gemeinde Ostbevern	1.380,49	0,19
Gemeinde Everswinkel	1.227,10	0,17
Gemeinde Beelen	920,32	0,13
<hr/>		
Gesamt	715.808,63	100,00

Gegenstand des Unternehmens:

Die Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf ist zentrale Aufgabe der Gesellschaft. Dazu zählt insbesondere die Bestandsentwicklung ansässiger Unternehmen, die Ansiedlung und Errichtung neuer Unternehmen -insbesondere Existenzgründungen- unter Beachtung ökologischer Erfordernisse und der Chancengleichheit für Mann und Frau.

Organe der Gesellschaft:

Gesellschafterversammlung:

Mitglieder (der Stadt Warendorf):

Bürgermeister Jochen Walter
Monika Kaiser

stellvertretende Mitglieder:

Thorsten Krumme
Marc André Burgdorf (bis 30.04.2012)
Ralph Perlewitz (ab 03.05.2012)

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 17 Mitgliedern. Dabei stellen der Kreis Warendorf acht Mitglieder sowie die Sparkassen zwei. Die Kommunen stellen sechs Mitglieder aus dem Kreis der Bürgermeister.

Dr. Olaf Gericke, Landrat (Vorsitzender)

Aufsichtsratsmitglieder:

Elisabeth Kammann, Bürgermeisterin Beelen
Karl-Friedrich Knop, Bürgermeister Oelde
Benedikt Ruhmüller, Bürgermeister Ahlen
Joachim Schindler, Bürgermeister Ostbevern
Berthold Streffing, Bürgermeister Sendenhorst
Dr. Karl-Uwe Strothmann, Bürgermeister Beckum
Dagmar Arnkens-Homann, Mitglied des Kreistages
Franz-Joseph Buschkamp, Mitglied des Kreistages
Karl-Wilhelm Hild, Mitglied des Kreistages
Richard Henschen, Mitglied des Kreistages
Winfried Kaup, Mitglied des Kreistages
Stephan Schulte (beratend), Mitglied des Kreistages
Markus Diekhoff, Mitglied des Kreistages
Joachim Thiel, Mitglied des Kreistages
Wolfgang Gerling, Vorstandsmitglied Sparkasse Münsterland Ost
Dieter Müller, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Beckum-Wadersloh

Geschäftsführung:

Geschäftsführer/in: Petra Michalczak-Hülsmann

Personalbestand:

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich neun Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende).

2. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanz der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf

Aktivseite	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	324,00	628,00	554,00
II. Sachanlagen	176.399,00	202.078,00	225.216,00
III. Finanzanlagen	151,00	1,00	5.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen u. so. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	5.314,80	16.447,87
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.422,59	17.337,67	122.227,45
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.376.217,62	1.671.529,33	1.465.442,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	610,97	582,03	1.611,96
	1.571.125,18	1.897.470,83	1.836.499,96
Passivseite			
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	715.808,63	715.808,63	715.808,63
II. Kapitalrücklage	127.822,97	127.822,97	127.822,97
III. Gewinnrücklage	251.354,73	251.354,73	441.354,73
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	- 35.467,73
V. Jahresüberschuss	0,00	0,00	2.274,21
VI. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	61.243,72	7.941,67	0,00
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	84.600,00	84.250,00	80.500,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	10.057,24	4.983,83	8.781,96
2. Sonstige Verbindlichkeiten	320.237,89	390.309,00	200.425,19
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
Sonstige Abgrenzungsposten	0,00	315.000,00	295.000,00
	1.571.125,18	1.897.470,83	1.836.499,96

<u>Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2012</u> <u>gfw - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH</u>			
	2012	2011	2010
	€	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	99.563,91	111.291,58	252.814,96
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-371.412,53	-349.050,83	-409.432,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-99.822,41	-94.289,60	-100.986,85
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-36.851,87	-36.634,45	-35.278,85
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-217.213,80	-409.459,23	-324.010,64
5. Erträge aus Beteiligungen	9,00	7,50	5,52
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.340,28	17.852,61	15.831,77
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-4.999,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-8,58	-74,52
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-601.387,42	-765.290,00	-601.131,21
9. Sonstige Steuern	-25.310,53	-23.574,81	-33.588,58
10. Abdeckung des Jahresfehlbetrages durch die Gesellschafter	680.000,00	640.000,00	636.994,00
11. Jahresfehlbetrag/-überschuss	53.302,05	-148.864,81	2.274,21
12. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag (-)	7.941,67	-33.193,52	
13. Entnahme aus der Gewinnrücklage	0,00	190.000,00	
14. Bilanzgewinn	61.243,72	7.941,67	

3. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Sparkasse Beckum-Wadersloh und die Sparkasse Münsterland Ost erbringen gemeinsam 12,5 %, aber maximal 50.000 € p. a. der Verlustabdeckungsbeiträge. Der Kreis Warendorf trägt die restlichen Verlustabdeckungsbeiträge. Die Verlustabdeckungszusage ist der Höhe nach auf den sich aus dem genehmigten Wirtschaftsplan ergebenden Finanzbedarf begrenzt.

Über die Leistung der Kreisumlage ist insofern die Stadt Warendorf beteiligt. Laufende direkte Verpflichtungen bestehen gegenüber der Gesellschaft jedoch nicht. Die Beteiligung ist somit nicht direkt haushaltswirksam.

3.7 Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG

1. Allgemeine Unternehmensdaten:

Gründungsdatum: 30.12.1990

Komplementärin: Radio Warendorf Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH
(Gesellschafter der Komplementärin ist die Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co KG)

Kommanditisten

Kapitalanteile

	in €	in %
E. Holterdorf GmbH & Co. KG	333.617,95	67,269
Aschendorff GmbH & Co	25.564,60	5,154
E. Sommer GmbH & Co. KG	12.782,30	2,577
Kreis Warendorf	63.911,49	12,887
Stadt Ennigerloh	15.338,76	3,093
WBO Oelde GmbH	15.338,76	3,093
Stadt Ahlen	12.782,30	2,577
Stadt Warendorf	7.669,38	1,546
Stadt Beckum	6.391,15	1,289
Gemeinde Wadersloh	2.556,46	0,515
Gesamt	495.953,15	100,00

Gegenstand des Unternehmens:

Aufgabe der Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG ist es, nach dem LMG NRW für den Betrieb lokalen Rundfunks

- „die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen;
- dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel im vertraglich bestimmten Umfang zur Verfügung zu stellen;
- für den Vertragspartner den in § 53 LMG NRW genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
- Hörfunkwerbung gemäß LMG NRW zu verbreiten.“

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführung und Vertretung

durch die Komplementärin, für diese: Herr Uwe Wollgramm, Herr Joachim Becker

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadt Warendorf:

Dr. Bernd Köster/ stellv. Dr. Martin Thormann

Personalbestand:

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr kein eigenes Personal.

Sonstiges:

Die Rahmenbedingungen werden maßgeblich durch das Landesmediengesetz NRW bestimmt. Das als sog. „Zwei-Säulen-Modell“ bezeichnete deutschlandweit einmalige Lokalfunksystem in Nordrhein-Westfalen trennt Kommerz von Programm. Die gewinnorientiert arbeitende, privatwirtschaftlich organisierte Betriebsgesellschaft ist für die Finanzierung des Lokalradios zuständig und trägt das wirtschaftliche Risiko. Sie erwirtschaftet – wie andere private Hörfunkanbieter auch - Erlöse nahezu ausschließlich durch Funkwerbung.

2. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanz der Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH

Aktivseite	2012	2011	2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.765,00	1.924,00	3.363,00
II. Sachanlagen	188.932,00	66.356,65	83.873,00
III. Finanzanlagen	<u>25.628,51</u>	<u>25.628,51</u>	<u>25.628,51</u>
	223.325,51	93.909,16	112.864,51
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte Waren	19.651,43	19.020,41	21.611,57
II. Forderungen u. so. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	238.553,91	372.732,26	220.336,93
2. Sonstige Vermögensgegenstände	114.214,76	90.015,85	82.682,56
III. Guthaben bei Kreditinstituten	221.483,06	440.878,39	531.640,98
	817.228,67	1.016.556,07	969.311,55

Passivseite	2012	2011	2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteil der Kommanditisten	495.953,15	495.953,15	495.953,15
II. Rücklagen	<u>15.350,81</u>	<u>55.686,85</u>	<u>55.686,85</u>
	511.303,96	551.640,00	551.640,00
B. Sonderposten			
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.628,51	25.628,51	25.628,51
C. Rückstellungen - Steuer			
1. Steuerrückstellungen	0,00	600,00	7.300,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>20.725,00</u>	<u>35.915,93</u>	<u>16.982,00</u>
	20.725,00	36.515,93	24.282,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistung	67.556,76	121.033,68	95.942,35
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	48.293,02	146.256,40	144.209,66
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>143.721,42</u>	<u>135.481,55</u>	<u>127.609,03</u>
	259.571,20	402.771,63	367.761,04
	817.228,67	1.016.556,07	969.311,55

<u>Gewinn- und Verlustrechnung 1.1. bis 31.12.2012 Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH</u>			
	2012	2011	2010
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.674.932,82	1.756.589,40	1.763.358,58
2. Sonstige betriebliche Erträge	17.551,05	7.217,22	8.383,15
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.011.701,43	-967.886,41	-1.016.913,36
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-64.767,47	-35.414,67	-43.531,22
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-651.335,40	-641.412,37	-595.713,52
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	168,60	1.706,80	318,79
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-4.717,21</u>	<u>-4.758,64</u>	<u>-1.707,20</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-39.869,04	116.041,33	114.195,22
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	48,84	-13.551,72	-7.300,00
10. Sonstige Steuern	-515,84	-500,15	-513,90
11. Jahresüberschuss	-40.336,04	101.989,46	106.381,32

3. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Es erfolgte eine Verzinsung in 2013 für das Jahr 2012 in Höhe von 41,72 €.

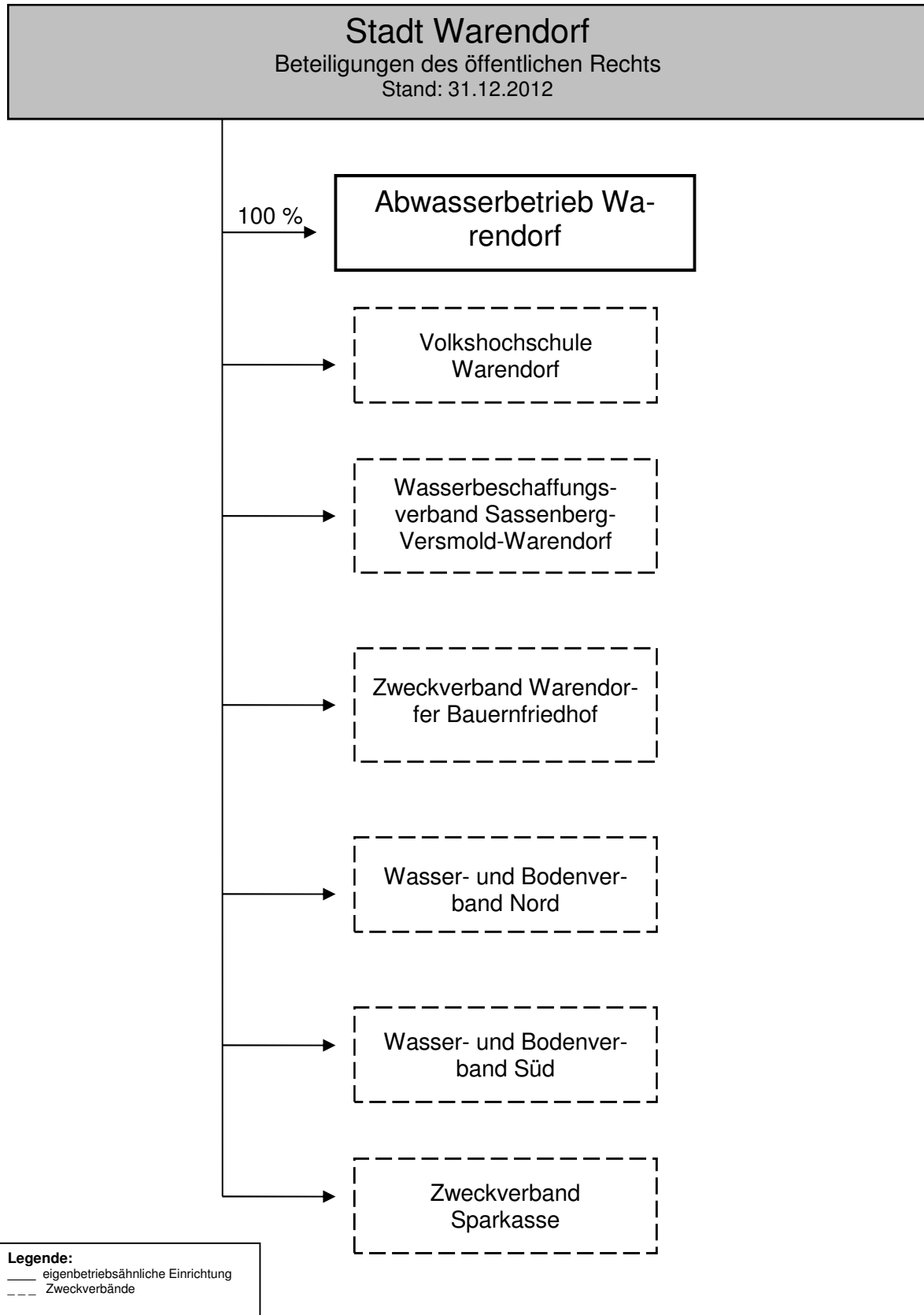
3.8 Sonstiges

„Beteiligungen“ an der Vereinigen Volksbank eG sowie an der Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf eG.

Hier wird jeweils nur ein Geschäftsanteil in geringer Höhe gehalten. Aus diesem Grund wird an dieser Stelle wie in den Vorjahren auf eine ausführliche Behandlung verzichtet.

Von der Vereinigen Volksbank eG wurde für 2012 eine Dividende in Höhe von 7,58 € (Vorjahr 9,75 €) und von der Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf in Höhe von 11,25 € (Vorjahr 11,25 €) an die Stadt Warendorf in 2013 gezahlt.

4. Öffentlich-rechtliche Einrichtungen



4.1 Abwasserbetrieb Warendorf

1. Allgemeine Unternehmensdaten

Gründungsdatum: 01.01.1997

Gegenstand des Unternehmens:

Der Abwasserbetrieb wird in der Rechtsform der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Warendorf geführt.

Gemäß § 1 der Betriebssatzung ist die Erfüllung der der Stadt obliegenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung Zweck des Abwasserbetriebes.

Organe der Einrichtung:

Betriebsleitung:

Betriebsleiter ist Herr Dipl.-Ing. Oliver Knaup. Herr Ralf Bücken ist stellvertretender Betriebsleiter.

Betriebsausschuss:

Stimmberechtigte Ratsmitglieder:

Ute Hüning (Vorsitzende)	Laborantin
Dr. Erich Tertilt (stellv. Vorsitzender)	Diplom Kaufmann
Engelbert Hagemeier	Architekt
Markus Pletzing	Rechtsanwalt (bis 03.05.12)
Alwin Wiggering	Bankkaufmann (ab 03.05.12)
Heinrich Nikelewski	Dipl.-Ingenieur
Gerd Nergert	Dipl.-Finanzwirt (bis 03.05.12)
Manfred Lensing-Holtkamp	Elektromeister (ab 03.05.12)

Stimmberechtigte Sachkundige Bürger:

Christian Disselman	Dipl.-Ingenieur Agrar
Markus Haffke	kaufm. Angestellter
Hubert Grobecker	Dipl.-Ingenieur
Jörg Erke	Dipl.-Ingenieur (bis 20.12.12)
Michael Gierhake	CNC-Techniker (ab 20.12.12)
Mike Schweigert	Dipl.-Ingenieur Elektrotechnik
Martin Schäpermeier	Kfm. Angestellter

Weitere Organe:

Weitere Organe einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sind der Bürgermeister, der Kämmerer sowie der Rat der Stadt Warendorf. Ihre Aufgaben und Kompetenzen ergeben sich aus der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung.

Personalbestand:

Die Entsorgungsbetriebe beschäftigten zum 31.12.2012 22 Mitarbeiter, davon im technischen Bereich sieben, im kaufmännischen Bereich eine Vollzeitmitarbeiterin und zwei Teilzeitkräfte, in der allgemeinen Verwaltung zwei Vollzeitmitarbeiter, im Betrieb und der Unterhaltung der Kläranlagen, Kanäle und im Bereich Abfallentsorgung zehn Mitarbeiter.

2. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanz des Abwasserbetriebes Warendorf (die Werte für das Jahr 2010 beziehen noch die Sparten Abfall und DSD mit ein)

Aktivseite	Stand 31.12.2012		Stand 2011	Stand 2010
	€	€	€	T€
A. Anlagevermögen				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		293.438,00	327.156,00	359
II. <u>Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.884.685,14		1.900.200,14	2.029
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	196.337,48		227.458,48	424
3. Abwasserreinigungsanlagen	6.977.387,36		7.047.433,36	7.539
4. Abwassersammelanlagen	48.733.579,07		48.742.523,07	48.319
5. Wertstoffhof- Sondermüllannahme Bereich Abfall	0,00		0,00	90
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	165.102,51		141.987,02	187
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	511.294,67	58.468.386,23	1.428.207,87	1.437
B. Umlaufvermögen				
I. <u>Vorräte</u>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		162.662,38	162.153,47	165
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99.154,21		91.394,25	121
2. Forderungen an die Stadt	485.957,33		542.661,84	1.006
3. Forderungen gegen andere Einrichtungen der Stadt	28.911,95		23.216,41	18
4. sonstige Vermögensgegenstände	13.161,65	627.185,14	336,97	5
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Bundesbankguthaben und Schecks</u>		2.938.180,24	2.551.114,66	3.248
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.221,95	4.295,73	7
		62.494.073,94	63.190.139,27	64.956

	S t a n d		Passivseite	
	31.12.2012		Stand 2011	Stand 2010
	€	€	€	T€
A. <u>Eigenkapital</u>				
I. Stammkapital		2.556.459,41	2.556.459,41	2.556
II. Rücklagen		26.261.017,75	25.732.094,28	26.001
III. Jahresüberschuss		1.060.236,95	984.401,47	895
B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>		8.431.485,00	8.946.639,00	9.219
C. <u>Rückstellungen</u>		1.651.291,89	1.628.921,15	1.326
D. <u>Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.292.864,43		22.070.680,16	23.584
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	346.073,81		418.786,88	511
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	88.249,65		107.610,33	59
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Einrichtungen des Einrichtungsträgers	40.884,88		0,00	0
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>62.269,42</u>	21.830.342,19	58.750,88	72
F. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		703.240,75	685.795,71	733
		62.494.073,94	64.955.674,93	64.956

<u>Gewinn- und Verlustrechnung 1.1. bis 31.12.2012 des Abwasserbetriebes Warendorf</u>			
	2012	2011	2010
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	7.223.321,47	7.290.506,31	10.743.067,79
2. Andere aktivierte Eigenleistung	137.046,00	125.395,48	128.120,33
3. Sonstige betriebliche Erträge	493.548,81	161.155,97	876.426,96
4. Materialaufwand			
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 88.657,93	- 88.328,08	- 117.029,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.478.619,44	- 1.180.706,20	- 4.287.667,62
c) Abwasserabgabe	- 100.402,40	- 94.936,09	- 110.398,36
	- 1.667.679,77	- 1.363.970,37	- 4.515.095,59
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 965.952,86	- 947.321,22	- 1.092.245,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 277.793,87	- 262.031,29	- 295.033,53
	- 1.243.746,73	- 262.031,29	- 295.033,53
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und des Sachanlagen	- 2.179.893,51	- 2.181.913,34	- 2.238.449,84
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 821.484,14	- 935.998,85	- 1.783.721,45
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.624,34	18.960,11	32.129,75
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 886.877,92	- 919.696,07	- 959.628,67
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.060.858,55	985.086,73	895.570,74
11. Sonstige Steuern	-621,60	-685,26	- 940,91
12. Jahresgewinn	1.060.236,95	984.401,47	894.629,83
Nachrichtlich: Gewinnverwendung:			
Einstellung in die Rücklagen	601.276,95	528.923,47	- 15.731,77
Abführung an den städtischen Haushalt	458.960,00	455.478,00	910.361,60

3. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Entsorgungsbetriebe führen jährlich die erwirtschaftete Eigenkapitalverzinsung an den städtischen Haushalt ab:

2012	458.960,00 €
2011	455.478,00 €
2010	449.522,00 €
2009	426.993,78 €
2008	551.208,63 €

4. Lagebericht

Baumaßnahmen Kläranlagen u. Sonderbauwerke:

Die Erneuerung der SPS (Speicher-Programmierbare-Steuerung) auf allen Anlagen des Abwasserbetriebs wurde in 2012 fortgesetzt. Die Umrüstung der KA Hoetmar wurde 2012 begonnen und wird voraussichtlich 2013 fertig gestellt. Die Erneuerung der SPS auf den Pumpwerken Milte, Wal-

gernheide, Walgernsiedlung, Am Siechenhorst und Velsener Str. wurde vorbereitet, um diese im Jahr 2013/2014 auszuführen.

Das Schmutzwasserpumpwerk Walgernheide wurde mit neuen Pumpen ausgerüstet.

Aus der Energieanalyse wurden in 2012 folgende Maßnahmen umgesetzt.

Maßnahmen		
K1	Strömungstechnische Voruntersuchung Nachklärbecken	2012
K2	Strömungstechnische Voruntersuchung Faulbehälter	2012
K3	Ertüchtigung Heizschlammumpen	2012
K6	Kleine Pumpe im Einleitungsbauwerk	2012
K7	Strömungsgutachten Faulbehälter	2012

Anschaffung eines Elektrofahrzeugs

Nach einem Probeinsatz von einem Elektrofahrzeug für den Wartungs- und Reparatursinsatz im gesamten Stadtgebiet, und einer positiver Resonanz des Betriebspersonals wurde ein solches Fahrzeug angeschafft. Der Abwasserbetrieb hat die Möglichkeit, dieses Fahrzeug mit Strom aus der Mikrogesturbiene CO2 neutral zu betreiben. Bei annähernd ausgeglichener Wirtschaftlichkeit will der Abwasserbetrieb hiermit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Neue Kanaldatenbank:

In 2012 wurde eine neue Software zur Kanalbestandsdatenverwaltung und Sanierungsplanung angeschafft. Im Laufe des Jahres wurden alle Kanaldaten mit über 30.000 Objekten eingepflegt. Es mussten umfangreiche Anpassungen der Daten für das neue System durchgeführt werden. Diese Arbeiten haben im Bereich der technischen Verwaltung erheblich Personal gebunden und werden in 2013 abgeschlossen. Die zuständigen Mitarbeiter wurden durch mehrtägige Schulungen im Umgang mit der Software weiter gebildet.

Baumaßnahmen Kanäle:

Ein vorhandener Mischwasserkanal in der Westernfelder Straße wurde auf einer Länge von 193 m und in der Georg-Rose-Straße auf einer Länge von 32 m inklusive aller Grundstücksanschlussleitungen erneuert.

In der Schnösenbergstraße wurde eine Haltung des Mischwasserkanals, Durchmesser 400 mm, in einer Länge von 96 m mit 4 Grundstücksanschlussleitungen ausgetauscht.

In der Kolkstiege wurde eine Regenwasserentlastung mit einem Ableitungskanal (1000 mm) zur Ems gebaut. Diese soll bei Starkregen einen Überstau des Mischwasserkanals in der Kolkstiege und Mühlenstraße und damit das Eindringen von Abwasser in die anliegenden Häuser verhindern. Die Regenwasserentlastung besteht aus einer gewichtsgesteuerten Klappe, die bei einem eingestellten Höhenstand im Kanal öffnet und das überschüssige Regenwasser abfließen lässt. Gleichzeitig verhindert sie, dass Hochwasser von der Ems in die Kanalisation zurück stauen kann.

Am Hesselbrink in Milte wurde eine Regenwasserversickerungsmulde mit 16 m Zuleitungskanal hergestellt. Nach Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde muss das ehemals geplante Regenrückhaltebecken erst erstellt werden, wenn das Baugebiet Königstal II erschlossen wird.

Mit der Erneuerung des 144 m langen Mischwasserkanals in der Gestütstraße, Durchmesser 300 und 400 mm, wurde 2012 begonnen und im März 2013 abgeschlossen. Auch hier werden sämtliche Grundstücksanschlussleitungen erneuert.

Am Windmühlenweg wurden 3 Grundstücke durch eine Druckrohrleitung an den öffentlichen Abwasserkanal im Groneweg angeschlossen. Dieses war erforderlich, weil die Kleinkläranlagen nicht

mehr den anerkannten Regeln der Technik entsprachen und die Stadt Warendorf die Abwasserbeseitigungspflicht inne hat.

Desweiteren wurde eine Druckrohrleitung in Velsen verlängert, wodurch 5 Grundstücke im Außenbereich erschlossen wurden.

Die Umsetzung der Baumaßnahme zum Anschluss von 23 Grundstücken im Außenbereich in Hoetmar wurde von dem Beschluss zu einem Gesamtkonzept für den Anschluss im Außenbereich abhängig gemacht. Dieses Gesamtkonzept wurde bei einem Ingenieurbüro beauftragt.

1. Vermögenslage

Entwicklung des Eigenkapitals

Positionen Eigenkapital	Stand 01.01.2012 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2012 €
Stammkapital	2.556.459,41	0,00	0,00	2.556.459,41
Zweckgebundene Rücklagen	18.008.291,56	0,00	0,00	18.008.291,56
Allgemeine Rücklage	7.723.802,72	528.923,47	0,00	8.252.726,19
Ergebnisvorräte	0,00	910.361,60	910.361,60	0,00
Jahresgewinn	984.401,47	1.060.236,95	984.401,47	1.060.236,95

Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.2012 €	Zuführung €	Verbrauch Auflösung* €	Stand 31.12.2012 €
Abwasserabgabe	86.300,00	90.500,00	34.889,46 51.410,54*	90.500,00
Noch ausstehender Urlaub	9.400,00	36.000,00	9.400,00	36.000,00
Auszahlungen LOB	9.581,71	9.338,81	0,00	18.920,52
Prüfungskosten	13.000,00	11.000,00	12.539,40 460,60*	11.000,00
Interne Abschlusskosten	16.225,64	0,00	0,00	16.225,64
Aufwandsrückstellung	9.000,00	67.000,00	8.392,10 607,90*	67.000,00
Angeordnete Überstunden	14.500,00	15.500,00	14.500,00	15.500,00
Aufbewahrung von Belegen des Rechnungswesen	11.100,00	50,00	0,00	11.150,00
Rückstellungen für Gerichts- und Prozesskosten	0,00	3.500,00	0,00	3.500,00
Gebührenrückstellung	970.018,80	183.077,93	298.000,00	855.096,73
Altersteilzeit	489.795,00	92.194,00	55.590,00	526.399,00
Gesamt:	1.628.921,15	508.160,74	433.310,96 52.479,04*	1.651.291,89

Für das Jahr 2012 wurde laut Wirtschaftsplan eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.526 T € genehmigt. Hiervon wurden 1.290 € in Form von Sonderkrediten für einzelne Maßnahmen beantragt. Zu diesen Anträgen liegen entsprechende Globalzusagen vor. Im Berichtsjahr kam es durch zeitliche Verschiebungen nicht zur Auszahlung der Beträge.

Die im Jahr 2012 ausgezahlten Kredite in Höhe von 1.179 T € resultierten aus Globalzusagen zu Sonderkrediten aus den Jahren 2011 und 2010, da die zu Grunde liegenden Projekte im Jahr 2012 fertig gestellt wurden. Diesen Neuaufnahmen stehen Tilgungen in Höhe von 1.956 T € gegenüber. Insgesamt wurden an Darlehenszinsen 863 T € (Vorjahr 920 T €) im Berichtsjahr aufgewendet.

Ein bestehendes Swap-Geschäft wurde vorzeitig im Dezember 2012 abgelöst. Hieraus entstanden Auflösungsgebühren in Höhe von 65 T €, die den Zinseinsparungen der nächsten Jahren gegenüberstehen.

2. Finanzlage

Liquidität des Abwasserbetriebs

Die Liquidität des Eigenbetriebes stellt sich Stichtags bezogen wie folgt dar, korrespondierende Posten wurden dabei saldiert:

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
Langfristig gebundenes Vermögen	58.762	94,0	59.815	94,7	-1.053
Kurzfristig gebundenes Vermögen	3.732	6,0	3.375	5,3	357
	62.494	100,0	63.190	100,0	-696
Passiva					
Langfristig verfügbare Mittel	58.619	93,8	59.203	93,7	-584
Kurzfristig verfügbare Mittel	3.875	6,2	3.987	6,3	-112
	62.494	100,0	63.190	100,0	-696

Die zum Bilanzstichtag bestehende Unterdeckung der langfristig verfügbaren Mittel beträgt 143 T € (im Vorjahr Unterdeckung 612 T €).

Der Abwasserbetrieb konnte jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Kapitalflussrechnung

	2012 T€	2011 T€
Ordentliches Ergebnis	1.060	984
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.180	2.182
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	22	453
Sonst. Zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-537	-80
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-7	13
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen L+L, andere Aktiva, die nicht Invest./ Finanz.tätigkeit zuzuordnen sind	30	475

Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten L+L, andere Passiva, die nicht Invest/Finanz.tätigkeit zuzuordnen sind	-30	89
Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.718	4.116
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (Abgänge von Restbuchwerten + Gewinn aus Abgang – Verlust aus Abgang)	40	13
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (Zugänge AHK)	-1.124	-2.039
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (Zugänge AHK)	-23	-3
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.107	-2.029
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-456	-910
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen, Ertragszuschüssen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	1.188	366
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-1.956	-1.613
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.224	-2.157
Korrekturen wegen Abfall/DSD bzw. Übertragung nicht betriebsnotwendiges Vermögen	0	-269
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	387	-339
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (liquide Mittel aus Gesamtbilanz des Vorjahres)	2.551	3.248
Korrektur wegen Abgang Abfall/DSD zum 01.01.2011	0	358
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.938	2.551

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode entspricht den Liquiden Mitteln.

Die Investitionen des Berichtsjahres konnten komplett aus den Mittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert werden.

3. Ertragslage

Bei der Beurteilung des Geschäftsverlaufes wurden die Wirtschaftsplanansätze mit dem Ist-Ergebnis verglichen.

Im Wirtschaftsjahr 2012 entwickelte sich der Abwasserbetrieb Warendorf entsprechend der Erwartung. Das Jahresergebnis weist einen Gewinn in Höhe von 1.060 T € aus. Rechnet man von diesem Ergebnis die Eigenkapitalverzinsung (459 T €) und die Kostenunterdeckung aus 2009 in Höhe von 75 T € ab, liegt der erzielte Gewinn bei 526 T € und damit 4 T € unter dem geplanten Gewinn in Höhe von 530 T €.

Eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 458.960,00 € soll laut Wirtschaftsplan 2012 an den Haushalt der Stadt abgeführt werden.

Geht man davon aus, dass durch den Jahresgewinn mindestens der Auflösungsbetrag der passivierten Ertragszuschüsse erzielt werden sollte, ergibt sich für den Zeitraum 1991 – 2012 eine Unterdeckung von 703 T €.

Die aufgelösten passivierten Ertragszuschüsse ergeben sich aus den gezahlten Kanalanschlussbeiträgen, aus den Erschließungen von Baugebieten, aus Hausanschlusskostenerstattungen sowie durch Zuschüsse der Straßenbaulastträger. Aufgelöst werden die Eingänge bis 2005 mit jeweils 3 % der Gesamtsumme, ab 2006 ist der aufzulösende Prozentsatz jährlich individuell nach dem durchschnittlichen Prozentsatz der in dem jeweiligen Jahr angeschafften Wirtschaftsgüter zu ermitteln. Für 2012 beträgt der Auflösungssatz 3,88 %.

Negativen Einfluss auf das Jahresergebnis hatten die Close out Fee Ablösung des SWAP-Kredit in Höhe von 65 T € und aperiodische Aufwendungen in Höhe von 58 T €. Die aperiodischen Aufwendungen sind aufgrund von Korrekturen bei der Auflösung der Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Einmalzahlungen für die Entwässerung von Bundes- und Landesstraßen) entstanden. Für 2008 wurde ein Abgabenbescheid erstellt und führte zur kompletten Rücknahme der Auflösung aus diesem Jahr. Die Korrekturen für 2009 bis 2011 entstanden durch Reduzierungen bei den abrechenbaren Flächen.

Zudem hatten höhere Personalaufwendungen von 44 T € negativen Einfluss auf das Jahresergebnis. Hierbei sind die Zahlungen in der Ruhephase zu niedrig berücksichtigt worden. Zudem sind mehrere Höhergruppierungen erfolgt.

Positiven Einfluss auf den Jahresabschluss hatten Mehreinnahmen bei den Entwässerungsgebühren in Höhe von 99 T €, geringere Zinsaufwendungen von 71 T € und aperiodische Erträge in Höhe von 64 T €. Im Außenbereich wurde durch den Neubau von 2 Schmutzwasserkanälen (Windmühlenweg und Verlängerung der Druckrohrleitung in Velsen) für insgesamt 8 Grundstücke die Möglichkeit zum Kanalanschluss geschaffen. Da die Reinigungsleistung der öffentlichen Kläranlage deutlich besser ist als die Reinigungsleistung privater Kleinkläranlagen, wird der Anschluss von Grundstücken an die öffentliche Abwasseranlage durch das Abwasserabgabengesetz gefördert. Die Baukosten dieser neuen Kanäle können von der zu zahlenden Abwasserabgabe der letzten drei Jahre abgezogen werden. Dies hatte zur Folge, dass von der im Jahr 2011 gezahlten Abwasserabgabe in Höhe von 82 € die Baukosten abgesetzt und 64 T € für die Abwasserabgabe 2011 seitens der Bezirksregierung erstattet wurden.

Positiven Einfluss auf den Jahresabschluss hatten auch der geringere Materialaufwand in Höhe von 38 T €.

Die sich daraus ergebende Gebührenüberdeckung in Höhe von 183 T € wurde nach § 6 KAG in die Rückstellungen eingestellt.

Regenwassergebühren für Landes- und Bundesstraßen

Wie bereits berichtet (Geschäftsbericht für 2011), ist der Landesbetrieb Straßen NRW auf Grund seiner Einmalzahlungen nicht bereit, für die Bundes und Landesstraßen die Regenwassergebühr zu entrichten.

Um einer Verjährung der Gebührenansprüche für das Jahr 2008 entgegen zu wirken, wurden im Dezember 2012 die Gebührenbescheide für das Jahr 2008 an den Landesbetrieb Straßen NRW versandt. Wie angekündigt, wurden diese Bescheide seitens des Landesbetrieb Straßen NRW beklagt. Da im Land NRW derzeit eine größere Menge gleichartiger Verfahren laufen und bereits OVG-Verfahren anhängig sind, wurde auf Vorschlag des Verwaltungsgerichts seitens des Landesbetriebs ein Ruhen des Verfahrens beantragt. Diesem Antrag wurde seitens des Abwasserbetriebs zugestimmt. Die Gebührenbescheide für 2008 wurden unterdessen vom Landesbetrieb beglichen, bei einem negativen Ausgang des Prozesses muss mit der Rückforderung gerechnet werden.

Die Gebührenbescheide für das Jahr 2009 werden gegen Ende 2013 versandt. Da das Ministerium den Landesbetrieb nach eigener Aussage angewiesen hat, sämtliche Bescheide zu beklagen, ist damit zu rechnen, dass auch dieser Gebührenbescheid beklagt wird.

Größere Reparatur- und Renovierungsarbeiten auf Sonderbauwerke und Kläranlagen

Am Regenüberlaufbecken Müssingen und an den Voreindickern der Kläranlage Warendorf wurden umfangreiche Betonsanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Der Treppenturm zu den beiden Faulbehältern der Kläranlage Warendorf wurde saniert. Hierzu wurde im Außenbereich eine neue Dickbeschichtung angebracht und die Dachentwässerung an die vorhandenen Hofentwässerung angebunden. Das Dach wurde saniert und komplett neu abgedichtet. Im Innenbereich wurde der schadhafte Putz entfernt und ersetzt. Im Anschluss wurden die Wände gestrichen und der Boden beschichtet.

Im Zulaufpumpwerk wurde eine Fußbodenbeschichtung eingebracht und die Wände wurden mit einem neuen Anstrich versehen.

Reparatur- und Renovierungsarbeiten an Kanälen

Ein wesentlicher Leistungsschwerpunkt in der Arbeit des Abwasserbetriebes ist die fachgerechte Unterhaltung des Kanalisationsnetzes einschließlich der zugehörigen Sonderbauwerke. Dieser Leistungsumfang wird durch die seit 1995 gültige Selbstüberwachungsverordnung Kanal, kurz SÜwV Kan, vorgegeben. So ist z.B. festgelegt, dass zurzeit jährlich mindestens 5% und innerhalb 15 Jahren das gesamte Kanalnetz auf seinen Zustand hin zu überprüfen ist.

In 2012 wurden rd. 21 km Freispiegelkanäle untersucht.

Aufgrund der engen personellen Situation der letzten Jahre und personeller Umbesetzungen im Bereich der Kanalunterhaltung, wurden in 2012 weniger Kanalreparaturmaßnahmen und keine Kanalrenovierungen durchgeführt. Es wurden rd. 100 Schadstellen in Kanälen sowie 20 Schachtbauwerke repariert. Das Warendorfer Kanalnetz ist in den letzten fast 20 Jahren kontinuierlich unterhalten worden und befindet sich daher in einem vergleichbar ordentlichen Zustand.

Personalaufwand/Personalentwicklung

Der Abwasserbetrieb wendete für das Personal auf

	2012 €	Vorjahr €
Vergütung + Aushilfslöhne	943.740,80	874.953,10
Verrechnungskonto Altersteilzeit	11.803,00	58.623,00
Verrechnungskonto Überstunden	1.000,00	3.900,00
Auszahlungen LOB	9.338,81	9.581,71
Sonstige Personalaufwendungen	323,36	263,41
Sozialversicherungsanteile	195.903,54	184.971,24
Beiträge zur Zusatzversorgung	76.617,67	72.125,71
Pauschale Lohnsteuer	5.019,55	4.934,34
Insgesamt	1.243.746,73	1.209.352,51

In diesen Aufwendungen sind die Kosten für den ersten Betriebsleiter (gleichzeitig Baudezernent) und des GIS-Beauftragten (städtischer Angestellter), die jeweils zu 35 % für den Abwasserbetrieb arbeiten nicht enthalten, diese werden als Verrechnungen mit der Stadt unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen (44 T €).

Die Vergütung der Leistungen der Arbeitnehmer richtete sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVÖD). Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppen.

Durch Dienstanweisungen sind u. a. die Arbeitszeit, die DV-Organisation, Dienstwege, Schutz- und Dienstkleidung, Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen geregelt. Für Fortbildungsveranstaltungen sind im Jahr 2012 ca. 19 T € aufgewendet worden.

Die Arbeitsschutzbestimmungen in unserem Gesamtbetrieb entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Der § 3 des Arbeitsschutzgesetzes wird eingehalten. Für alle gewerblichen Arbeitsplätze gibt es Gefährdungsbeurteilungen, die Kläranlage wird regelmäßig durch eine Sicherheitsfachkraft begangen, der Betriebsarzt macht regelmäßige Gesundheitschecks. Es hat keine gefährlichen Arbeitsunfälle gegeben.

4. Verwaltungsarbeit

Dichtheitsprüfung/Funktionsprüfung § 61a LWG

Nach den Wahlen in NRW wurde im Sommer 2012 von den Fraktionen die Änderung bzw. Abschaffung des § 61a LWG NRW umgehend eingeleitet.

Durch die Unsicherheit auf die Form der Änderung / Abschaffung des § 61a LWG NRW wurde in Warendorf zunächst die weitere Entwicklung im Landtag abgewartet.

Der § 61a LWG NRW wurde im März 2013 aufgehoben. Eine Rechtsverordnung, die bis zur Sommerpause 2013 mit Zustimmung des Landtags erlassen werden soll, wird künftig regeln, inwieweit Funktionsprüfungen privater Abwasserleitungen durchzuführen sind.

Überwachung von Kleinkläranlagen

Die im LWG NRW definierte Pflicht der Kommunen zur Überwachung der Kleinkläranlagen konnte in 2012 auf Grund personeller Engpässe beim Abwasserbetrieb nur in geringem Umfang erfüllt werden. Da die Ergebnisse der Untersuchungen lediglich dem Kreis zur weiteren Veranlassung weitergeleitet wurden, ist die eigene Überwachung der Kleinkläranlagen durch den Kreis sinnvoll.

Der Kreis Warendorf zeigte Interesse, diese Aufgabe für die Kommunen zu übernehmen. Nach Beschluss im Betriebsausschuss am 03.07.12 wurde mit dem Kreis eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung geschlossen. Hierin verpflichtet sich der Kreis, die Überwachung der Kleinkläranlagen für den Abwasserbetrieb durchzuführen. Diese Vereinbarung wurde von fast allen Kommunen im Kreis Warendorf (bis auf Oelde) abgeschlossen. Die Bekanntmachung durch den Kreis Warendorf wird Anfang 2013 erfolgen.

5. Risikomanagement

Gemäß § 10 EigVO wurde 2006 ein Risikofrüherkennungssystem im Abwasserbetrieb eingerichtet und ein umfassendes Handbuch zum Risikomanagement erstellt. Seit 2007 finden jährlich Revisionen des Risikofrüherkennungssystems statt. Hiermit hat der Abwasserbetrieb ein System aufgebaut, um Risiken schnell und effektiv erkennen zu können. Die identifizierten Risiken werden im Hinblick auf ihr Schadenspotential und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt. Das Ausmaß eines potenziellen Schadens wird nach Möglichkeit in Kostengrößen und finanziellen Auswirkungen ausgedrückt.

6. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Abwasserbetriebes

Das Geschäftsjahr 2012 war insgesamt geprägt durch eine weitere Gebührensenkung und einer positiven Ertragslage auf Grund des Jahresabschlusses in Höhe von 1.060 T €. Hiervon werden nach Beschluss des Rates 458.960 € an den Haushalt der Stadt als Eigenkapitalverzinsung abgeführt. Aufgrund der Nachkalkulation wurden 183 T € Gebührenüberdeckungen in die Rückstellungen eingestellt.

Aus dem Gewinn des Vorjahres wurden 529 T € in die allgemeinen Rücklagen eingestellt. Dadurch konnte das Eigenkapital weiterhin gestärkt werden.

Die Investitionen des Berichtsjahres konnten komplett aus den Mittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert werden. Die Unterdeckung an langfristigen gebundenen Vermögenswerten konnte von 612 T € auf 143 T € reduziert werden. Die grundsätzliche Forderung, langfristiges Vermögen soll durch langfristig verfügbare Mittel finanziert werden ist aber noch nicht vollständig erfüllt. Der Abwasserbetrieb konnte jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

7. Künftige Entwicklung

Nach dem Ausscheiden von Herrn Knaup zum 01.04.2013 wird Herr Bücker seine Aufgaben mit übernehmen. Des Weiteren ist geplant, die Aufgaben des GIS Beauftragten auch weiterhin durch eigene Mitarbeiter des Abwasserbetriebs zu bewältigen. Dieses hätte zur Auswirkung, dass der Personalkostenanteil am GIS Beauftragten den der Abwasserbetrieb trägt, ab 2014 entfallen würde.

In den kommenden Jahren werden mehrere Mitarbeiter in die Ruhephase der Altersteilzeit wechseln und durch Neueinstellungen ersetzt werden müssen. Diese relativ hohe Personalfuktuation, kann zu Aufgabenverlagerungen innerhalb des Abwasserbetriebs führen.

Ende 2013 wird der Gebührenbescheid für die Regenwassergebühr der Bundes- und Landesstraßen für das Jahr 2009 an den Landesbetrieb Straßen NRW verschickt. Ein Urteil in dem Prozess um den beklagten Gebührenbescheid für 2008 ist in 2013 nicht zu erwarten, da das Klageverfahren zurzeit ruht. Wird jedoch wider Erwarten ein Urteil vor Ende 2013 gefällt, wird das weitere Handeln hiervon abhängig gemacht. Es besteht weiterhin das Risiko, dass der Landesbetrieb die Rückzahlung der Einmalzahlungen fordern könnte. Daher wird es auch Aufgabe sein, die Risiken genau abzuwägen und im Auge zu behalten.

Im Rahmen der Dichtheitsprüfungen privater Hausanschlüsse wird mit einem Gesetzesentwurf Anfang 2013 gerechnet. Voraussichtlich können die befristeten Satzungen aufgehoben werden.

Im Bereich der Datenverwaltung von privaten Grundstücken ist die Anschaffung einer Datenbank geplant. Um einen reibungslosen Ablauf in der Verwaltung zu gewährleisten, ist dieser Schritt unumgänglich.

In 2013 werden weitere Maßnahmen aus dem Ergebnis der Energieanalyse der Abwasserreinigungsanlage umgesetzt bzw. vorbereitet.

Es sind umfangreiche Kanalerneuerungen geplant. So werden in der Nepomukstraße, Dechaneistraße und im Walgernweg die vorhandenen Mischwasserkanäle erneuert. In der Velsener Straße in Einen wird vor der Reithalle der Regenwasserkanal auf Grund seines Zustandes ausgetauscht. In Freckenhorst wird das Gewerbegebiet "An der Feldbecke" erschlossen, hierfür werden ein Schmutzwasser- und ein Regenwasserkanal verlegt. Für die Regenwasserbehandlung sind der Bau von einem Regenklärbecken und ein Regenrückhaltebecken erforderlich.

Das beauftragte Konzept für Anschlüsse von Grundstücken im Außenbereich an die öffentliche Kanalisation wird fertiggestellt und dem Betriebsausschuss zum Beschluss vorgelegt.

Die Planung der Wasserkraftanlage soll weiter vorangetrieben werden. In den Gesprächen mit Betreibern hat sich noch weiterer Planungsbedarf ergeben. So müssen zum Beispiel die Wasserstände vor dem Stau und im Kolk durch die Installation von Messungen vor Ort aufgenommen werden. Mit den Ergebnissen sollen die in der Planung angenommenen Wasserstände kalibriert werden.

Des Weiteren werden noch weitere Gespräche mit Betreibern, ausführenden Firmen und Planungsbüros geführt. Zu diesem Zweck ist unter anderem geplant, in der Gemeinde Hausen eine Anlage unserer Größenordnung zu besichtigen.

Um einen wirtschaftlichen Betrieb sicherstellen zu können, sollen Gespräche mit der Stadt und der WEV geführt werden.

Wenn alle Fakten aus Planung und Finanzierung feststehen, soll die Wirtschaftlichkeit durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüft werden.

Warendorf, den 02.04.2013

Abwasserbetrieb Warendorf

Die Betriebsleitung

(Bücker)

5. Kennzahlen

Leistungskennzahlen	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Schmutzwasser	1.551.000 m ³	1.571.274 m ³	1.518.567 m ³

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Ertragslage - Eigenkapitalrentabilität ((Jahresergebnis x 100) : Eigenkapital)	3,55 %	3,48 %	3,13 %
Vermögensaufbau - Anlagenintensität ((Anlagevermögen x 100) : Bilanzsumme)	94,03 %	94,66 %	92,96 %
Anlagenfinanzierung – Anlagendeckung I ((Eigenkapital x 100) : Anlagevermögen)	50,85 %	48,94 %	48,78 %
Kapitalausstattung - Eigenkapitalquote ((Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital)	47,81%	46,33 %	45,34 %

4.2 Volkshochschule Warendorf (VHS)

1. Allgemeine Daten

<u>Gründungsjahr:</u>	1975
<u>Rechtsform:</u>	Zweckverband als rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts
<u>Mitglieder:</u>	Städte Warendorf, Telgte und Sassenberg, Gemeinden Ostbevern, Everswinkel, und Beelen

Organe des Zweckverbandes:

Verbandsvorsteher:

Josef Uphoff, Bürgermeister der Stadt Sassenberg

Verbandsversammlung:

Stadt Warendorf	6 Vertreter
Stadt Telgte	4 Vertreter
Stadt Sassenberg	2 Vertreter
Gemeinde Beelen	2 Vertreter
Gemeinde Everswinkel	2 Vertreter
Gemeinde Ostbevern	2 Vertreter

als Vertreter der Stadt Warendorf:

Mitglieder

Jochen Walter, Bürgermeister
Hermann-Joseph Vinke
Martin Schulte
Mechtild Gedigk-Staljan
Dr. Beate Janinhoff
Maria Wöstmann

stellv. Mitglieder

Horst Breuer
Doris Kaiser
Andrea Blacha
Monika Kaiser
Frank Hartmann
Gerd Nergert (bis 15.03.2012)
Klaus Aßhoff (ab 03.05.2012)

2. Wirtschaftliche Daten

Die VHS wird seit dem 01.01.2009 nach den Regeln des Neuen Kommunalen Finanzmanagements NKF bewirtschaftet.

Bilanz der Volkshochschule Warendorf

Aktivseite	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010
	€	€	€
1. Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	9.280,50	7.680,51	4.800,00
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.1.1 Grünflächen			
1.2.1.2 Ackerland			
1.2.1.3 Wald, Forsten			
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke			
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen			
1.2.2.2 Schulen			
1.2.2.3 Wohnbauten			
1.2.2.4 Sonstige Dienst-,Geschäfts- und Betriebsgebäude			
1.2.3 Infrastrukturvermögen			
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens			
1.2.3.2 Brücken und Tunnel			
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen			
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen			
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen			
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens			
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden			
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler			
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge			
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.651,32	8.315,76	7.781,08
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen			
1.3.2 Beteiligungen			
1.3.3 Sondervermögen			
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	11.605,95	11.605,95	10.153,88
1.3.5 Ausleihungen			
1.3.5.1 an verbundenen Unternehmen			
1.3.5.2 an Beteiligungen			
1.3.5.3 an Sondervermögen			
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	326,38	480,42	631,94
2. Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren			
2.1.2 Geleistete Anzahlungen			
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.002.075,57	972.933,00	958.863,00
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	6.296,40	19.718,83	34.435,78
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	112,50	2.656,67	2.656,67
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			
2.4 Liquide Mittel	51.419,66	41.640,73	57.740,20
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	6.257,13	10.765,87	3.201,06
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	22.236,91	904.388,19
	1.101.025,41	1.098.034,65	1.983.609,25

Passivseite	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010
	€	€	€
1. Eigenkapital			
1.1 Allgemeine Rücklage			
1.2 Sonderrücklagen			
1.3 Ausgleichsrücklage			
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	33.517,80	0,00	895.636,04
2. Sonderposten			
2.1 für Zuwendungen	740,71	1.083,50	0,00
2.2 für Beiträge			
2.3 für den Gebührenaussgleich			
2.4 Sonstige Sonderposten			
3. Rückstellungen			
3.1 Pensionsrückstellungen	984.511,00	972.930,00	950.827,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten			
3.3 Instandhaltungsrückstellungen			
3.4 Sonstige Rückstellungen	60.364,89	100.312,24	87.342,51
4. Verbindlichkeiten			
4.1 Anleihen			
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
4.2.1 von verbundenen Unternehmen			
4.2.2 von Beteiligungen			
4.2.3 von Sondervermögen			
4.2.4 vom öffentlichen Bereich			
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt			
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen , die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.367,69	3.303,69	39.393,70
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	8.010,00
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	15.697,67	18.725,40	0,00
4.8 Erhaltene Anzahlungen	3.825,65	839,82	0,00
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	840,00	2.400,00
	1.101.025,41	1.098.034,65	1.983.609,25

Gesamtergebnisrechnung 01.01.- 31.12.2012 der Volkshochschule Warendorf				
		2012	2011	2010
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	528.817,97	477.175,82	1.388.958,20
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	275.300,21	311.975,39	316.873,85
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	122.504,21	91.234,92	139.333,96
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	45.698,63	24.623,50	2.964,27
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	972.321,02	905.009,63	1.848.130,28
11	- Personalaufwendungen	-753.456,65	-754.934,25	-447.688,59
12	- Versorgungsaufwendungen	-43.714,57	-41.005,01	-41.688,59
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-48.942,39	-39.363,01	-53.596,43
14	- Bilanzielle Abschreibung	-7.375,70	-10.182,80	-6.012,07
15	- Transferaufwendungen	0,00	-334,90	-1.175,23
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-63.204,25	-73.234,78	-402.756,08
17	= Ordentliche Aufwendungen	-916.693,56	-919.054,75	-953.160,20
18	= Ordentliches Ergebnis (Z. 10+17)	55.627,46	-14.045,12	894.970,08
19	+ Finanzerträge	222,30	575,67	668,33
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-95,05	-15,31	-2,37
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	127,25	560,36	665,96
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 18+21)	55.754,71	-13.484,76	895.636,04
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	55.754,71	-13.484,76	895.636,04

Gesamtfinanzrechnung 01.01.- 31.12.2012 der Volkshochschule Warendorf				
		2012	2011	2010
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	532.443,07	575.743,93	438.921,03
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
05	+ Private Leistungsentgelte	278.736,31	306.737,49	315.500,84
06	+ Kostenerstattung, Kostenumlage	109.939,91	6.867,00	159.078,75
07	+ Sonstige Einzahlungen	2.364,02	3.430,02	5.515,27
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinnahmen	171,82	522,67	612,68
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	923.655,13	893.301,11	919.628,57
10	- Personalauszahlungen	-724.740,05	-689.574,88	-403.872,05
11	- Versorgungsauszahlungen	-56.040,67	-62.353,23	-58.141,90
12	- Auszahlg. Sach- und Dienstleistungen	-60.466,60	-39.510,04	-73.104,14
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-95,05	-15,31	-2,37
14	- Transferauszahlungen	0,00	-334,90	-1.175,23
15	- Sonstige Auszahlungen	-60.725,00	-108.640,13	-386.045,40
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-902.067,37	-900.428,49	-922.341,09
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	21.587,76	-7.127,38	-2.712,52
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.000,00	2.592,27	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	204,52
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.000,00	2.592,27	204,52
24	- Auszahlg f. Grdstücke u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-15.636,33	-11.507,41	-10.962,81
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	-1.452,07	-1.348,43
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-15.636,33	-12.959,48	-12.311,24
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	-12.636,33	-10.367,21	-12.106,72
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Z. 17+31)	8.951,43	-17.494,59	-14.819,24
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
38	=Änd. des Finanzbestandes (Z. 32+37)	8.951,43	-17.494,59	-14.819,24
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	41.640,73	57.740,20	74.173,56
40	+/- Bestand an fremden Finanzmitteln	827,50	1.395,12	-1.614,12
41	= Liquide Mittel (Z. 38, 39+40)	51.419,66	41.640,73	57.740,20

3. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Warendorf ist anteilig an der Verbandsumlage des Zweckverbandes beteiligt. Die Bemessungsgrundlagen der Verbandsumlage sind zum einen die Einwohnerzahl der beteiligten Städte und Gemeinden in Höhe eines 25 %igen Ansatzes sowie zum anderen mit einem Ansatz von 75 % die von der VHS für die einzelnen Teilnehmer aus den Verbandmitgliedern geleisteten jährlichen Unterrichtseinheiten.

Im Berichtsjahr leistete die Stadt Warendorf 104.262,00 € (Vorjahr 106.961,00 €) an Zweckverbandumlage sowie 63.451,92 € als Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen.

Das Produkt der Stadt Warendorf 040201 Volkshochschule/Musikschule wurde darüber hinaus für die VHS mit 33.616,82, € (Vorjahr: 42.877,17 €) aus „Interner Leistungsverrechnung“ für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Gebäude belastet sowie für VHS und Musikschule zusammen mit zusätzlichen Personalaufwendungen in Höhe von 8.286,09 € (Vorjahr: 3.518,44 €).

4.3 Wasserbeschaffungsverband Sassenberg-Versmold-Warendorf

1. Allgemeine Daten

Gründungsjaar: 15. Oktober 1975 in der Rechtsform des Zweckverbandes

Mitglieder: Stadt Sassenberg
Stadt Versmold
Stadt Warendorf (Mit der Gründung der Stadtwerke GmbH wurde der Anteil am Eigenkapital des Wasserbeschaffungsverbandes von der Stadt Warendorf auf die Stadtwerke GmbH übertragen und gilt somit für die Stadt Warendorf als mittelbar.)

Aufgabe des Verbandes:

Der Wasserbeschaffungsverband hat die Aufgabe, das Grundwasservorkommen im Raum Sassenberg-Versmold zu erschließen, das Grundwasser zu gewinnen, es zu Trink- und Brauchwasser in ausreichender Menge und Güte aufzubereiten und durch ein überörtliches verbandseigenes Leitungsnetz den Mitgliedern zur Bedarfsdeckung abzugeben.

Hierzu gehören

- die Planung, die Errichtung, der Ausbau, die Erneuerung, die Unterhaltung und der Betrieb der erforderlichen Anlagen der Wassergewinnung, der Wasserförderung, der Wasserspeicherung und der Wasserverteilung des Wassers bis zu den Versorgungsanlagen der Mitglieder,
- der Erwerb und die Sicherung von Rechten an den erforderlichen Grundstücken zur Nutzung und zum Schutz des Wassers für den Verbandszweck,
- Maßnahmen zur Sicherung der Wasserversorgung der Mitglieder des Verbandes durch Anschluss an andere Versorgungsanlagen oder durch Abschluss von Lieferungsverträgen.

Organe des Zweckverbandes:

Verbandsvorsteher

Thorsten Klute

Bürgermeister der Stadt Versmold

Verbandsversammlung

Stadt Sassenberg 2 Stimmen
Stadt Versmold 6 Stimmen
Stadt Warendorf 4 Stimmen

Mitglieder der Versammlung als Vertreter der Stadtwerke Warendorf:

Mitglieder

stellvertretende Mitglieder

Bürgermeister Jochen Walter
Dr. Bernd Köster
Ute Hüning
Dr. Erich Tertilt

Oliver Knaup
Dr. Martin Thormann
Markus Pletzing
Heinrich Nikelewski

Vorsitzender: Josef Uphoff, Bürgermeister Stadt Sassenberg

Die Aufgaben der Betriebsleitung im Sinne von § 2 EigVO werden vom Verbandsvorsteher wahrgenommen.

Personalbestand:

Der Personalbestand betrug im Jahr 2012 drei Mitarbeiter.

2. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanz des Wasserbeschaffungsverband Sassenberg-Versmold-Warendorf

Aktivseite	Stand 31.12.2012		Stand 2011	Stand 2010
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		45.220,00	47.012,00	48.804,00
II. <u>Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.272.053,00		2.349.047,00	2.415.770,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.518.023,00		1.536.127,50	1.486.224,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.760,00		14.531,00	18.758,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.805.836,00	3.899.705,50	18.442,00
		3.851.056,00	3.946.717,50	3.987.998,00
B. Umlaufvermögen				
I. <u>Vorräte</u>				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.818,13	2.623,00	1.415,61
II. <u>Forderungen u. so. Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen an Verbandsmitglieder	321.604,69		118.192,25	254.661,51
2. Sonstige Vermögensgegenstände	39.359,57	362.782,39	56.705,84	48.304,78
III. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>		625.353,72	470.739,74	642.000,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten		84.116,27	88.449,12	83.890,46
		4.923.308,38	4.683.427,55	5.018.270,71

Passivseite	Stand 31.12.2012		Stand 2011	Stand 2010
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		4.091.671,71	4.091.671,71	4.091.671,71
B. Sonstige Rückstellungen		465.437,00	345.549,00	556.809,00
C. Verbindlichkeiten				
I. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	78.443,10		108.274,69	224.117,09
II. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern</u>	278.040,05		54.579,82	21.469,33
III. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	4.202,32	360.685,47	77.053,00	119.082,93
D. Rechnungsabgrenzungsposten		5.514,20	6.299,33	5.120,65
		4.923.308,38	4.683.427,55	5.267.476,44

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.- 31.12.2012 des Wasserbeschaffungsverband Sassenberg-Versmold-Warendorf				
	2012	2011	2010	
1. Umsatzerlöse	1.651.484,33	1.631.405,87	1.688.948,36 €	
2. aktivierte Eigenleistungen	4.740,00	2.205,00	1.860,00 €	
3. Sonstige betriebliche Erträge	85.267,19	35.165,73	53.073,32 €	
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	852.090,25	845.317,42	827.912,70 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>53.880,52</u>	905.970,77	58.084,83	
5. Personalaufwand			58.392,31 €	
a) Löhne und Gehälter	161.385,26	144.420,97	141.942,60 €	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>44.037,91</u>	205.423,17	40.975,70	
davon für Altersversorgung: 11.361,31			40.533,79 €	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	229.615,80	219.406,00	230.490,00 €	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	397.429,94	360.374,26	444.069,22 €	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.144,20	3.998,62	3.405,98 €	
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.196,04	4.196,04	3.947,04 €	
10. Sonstige Steuern	4.196,04	4.196,04	3.947,04 €	
11. Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00 €	

Die Umsatzerlöse enthalten die Erlöse aus der Wasserabgabe der Verbandsmitglieder.

	2012		2011		2010	
	m ³	€	m ³	€	m ³	€
Stadt Sassenberg	601.416	369.194,88	626.949	374.330,08	633.428	390.864,70
Stadt Versmold	1.388.841	852.576,22	1.405.421	839.129,43	1.403.650	866.139,87
Stadtwerke Warendorf GmbH	700.000	429.713,23	700.000	417.946,36	700.000	431.943,79
Gesamt	2.690.257	1.651.484,33	2.732.370	1.631.405,87	2.737.078	1.688.948,36

Nach § 15 der Verbandssatzung sind die nach Abzug sonstiger Erträge verbleibenden jährlichen Aufwendungen von den Verbandsmitgliedern entsprechend der abgenommenen Wassermenge anteilig zu decken. Ein Gewinn oder Verlust kann sich bei diesem Abrechnungs- und Finanzierungsverfahren nicht ergeben.

Das Eigenkapital beträgt unverändert 4.091.671,71 € und verteilt sich wie folgt:

Stadt Sassenberg	61.908,55 €	
Stadt Versmold	206.361,31 €	
Stadtwerke Warendorf	144.453,28 €	412.723,14 €
Landeszuschüsse	<u>3.678.948,57 €</u>	<u>4.091.671,71 €</u>

3. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Da die Stadt Warendorf nur mittelbar über die Stadtwerke Warendorf am Wasserbeschaffungsverband beteiligt ist, ergeben sich keine direkten Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

4.4 Zweckverband Warendorfer Bauernfriedhof

1. Allgemeine Daten

Mitglieder: Stadt Warendorf
 Stadt Sassenberg

Aufgaben des Verbandes:

Der Zweckverband hat es sich zur Aufgabe gemacht, den gemeinsamen Friedhof in der Stadt Warendorf herzustellen, zu erweitern und zu unterhalten.

Organe des Zweckverbandes:

Zweckverbandsvorsteher:

Bürgermeister Jochen Walter

Verbandsversammlung

Mitglieder	stellvertretende Mitglieder
Oliver Knaup	Hubert Schulze Althoff
Alwin Wiggering	Alfons Havelt
Günther Hagedorn	Franz Ludwig Blömker
Frank Hartmann	Dr. Hans Günther Schöler

Personalbestand:

Der Zweckverband Warendorfer Bauernfriedhof beschäftigt kein eigenes Personal.

2. Wirtschaftliche Daten

Der „Warendorfer Bauernfriedhof“ wird seit dem 01.01.2008 nach den Regeln des Neuen Kommunalen Finanzmanagements NKF bewirtschaftet.

Die Geschäftsführung des Zweckverbandes sowie die Arbeiten auf dem Bauernfriedhof werden von der Stadt Warendorf, Sachgebiet Baubetriebshof, wahrgenommen. Durch den Zweckverband erfolgt hierfür die Zahlung eines Verwaltungskostenbeitrages, mit dem die Verwaltungskosten, die Personalkosten und die Gemeinkosten abgegolten werden.

Bilanz des Zweckverbandes Warendorfer Bauernfriedhof

Aktivseite	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010
	€	€	€
1. Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.1.1 Grünflächen	253.487,50	253.487,50	253.487,50
1.2.1.2 Ackerland			
1.2.1.3 Wald, Forsten			
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke			
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen			
1.2.2.2 Schulen			
1.2.2.3 Wohnbauten			
1.2.2.4 Sonstige Dienst-,Geschäfts- und Betriebsgebäude			
1.2.3 Infrastrukturvermögen			
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	23.522,90	23.522,90	23.522,90
1.2.3.2 Brücken und Tunnel			
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen			
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen			
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen			
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens			
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden			
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2,00	2,00	2,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge			
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung			
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen			
1.3.2 Beteiligungen			
1.3.3 Sondervermögen			
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens			
1.3.5 Ausleihungen			
1.3.5.1 an verbundenen Unternehmen			
1.3.5.2 an Beteiligungen			
1.3.5.3 an Sondervermögen			
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen			
2. Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren			
2.1.2 Geleistete Anzahlungen			
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	568,00	0,00	2.364,00
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		4,51	4,51
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände			
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			
2.4 Liquide Mittel	24.156,46	42.764,00	40.534,82
3. Aktive Rechnungsabgrenzung			
	301.736,86	319.780,91	319.915,73

Passivseite	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010
	€	€	€
1. Eigenkapital			
1.1 Allgemeine Rücklage	144.091,55	149.604,23	156.241,65
1.2 Sonderrücklagen			
1.3 Ausgleichsrücklage			
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 6.916,09	- 5.512,68	6.637,42
2. Sonderposten			
2.1 für Zuwendungen			
2.2 für Beiträge			
2.3 für den Gebührenaussgleich	0	0	
2.4 Sonstige Sonderposten			
3. Rückstellungen			
3.1 Pensionsrückstellungen			
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten			
3.3 Instandhaltungsrückstellungen			
3.4 Sonstige Rückstellungen	2.000,00	1.600,00	1.687,00
4. Verbindlichkeiten			
4.1 Anleihen			
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
4.2.1 von verbundenen Unternehmen			
4.2.2 von Beteiligungen			
4.2.3 von Sondervermögen			
4.2.4 vom öffentlichen Bereich			
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt			
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen , die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.782,00	17.706,20	17.984,27
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	6,00	57,00	41,00
5. Passive Rechnungsabgrenzung	160.773,40	156.326,16	150.599,23
	301.736,86	319.780,91	319.915,73

Gesamtergebnisrechnung 01.01.- 31.12.2012 des Zweckverband Wareндorfer Bauernfriedhof				
		2012	2011	2010
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.585,00	1.585,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.001,76	11.751,07	9.962,34
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	504,25
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	13.001,76	13.336,07	12.051,59
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-18.858,64	-17.844,93	-17.425,49
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.205,63	-1.149,93	-1.702,44
17	= Ordentliche Aufwendungen	-20.064,27	-18.994,86	-19.127,93
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Z. 10+17)	-7.062,51	-5.658,79	-7.076,34
19	+ Finanzerträge	146,42	175,77	438,92
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	-29,66	0,00
21	= Finanzergebnis (Z. 19+20)	146,42	146,11	438,92
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18+21)	-6.916,09	-5.512,68	-6.637,42
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	-6.916,09	-5.512,68	-6.637,42

Gesamtfinanzrechnung 01.01.- 31.12.2012 des Zweckverband Warendorfer Bauernfriedhof				
		2012	2011	2010
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.585,00	1.585,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.881,00	19.842,00	13.966,00
05	+ Private Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattung, Kostenumlage	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	6,00	16,00	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinnahmen	146,42	175,77	438,92
09	= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	17.033,42	21.618,77	15.989,92
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlg. Sach- und Dienstleistungen	-34.764,18	-17.447,99	-17.437,49
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	-29,66	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-876,78	-1.911,94	-1.721,21
16	= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	-35.640,96	-19.389,59	-19.158,70
17	= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)	-18.607,54	2.229,18	-3.168,78
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg f. Grdstücke u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23+30)	0,00	0,00	0,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Z. 17+31)	-18.607,54	2.229,18	-3.168,78
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
38	=Änd. des Finanzbestandes (Z. 32+37)	-18.607,54	2.229,18	-3.168,78
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	42.764,00	40.534,82	43.703,60
40	+/- Bestand an fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00
41	= Liquide Mittel (Z. 38, 39+40)	24.156,46	42.764,00	40.534,82

3. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Zweckverbandsumlage in Höhe von 1.585,00 € wurde zu 83%, entspricht 1.315 €, von der Stadt Warendorf und zu 17% entspricht 270,00 € von der Stadt Sassenberg getragen.

Der Zweckverband leistete einen Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 16.800 € an die Stadt Warendorf.

4.5 Wasser- und Bodenverband Warendorf – Nord

1. Allgemeine Daten

Der Wasser- und Bodenverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz WVG). Der Verband dient dem öffentlichen Interesse und dem Nutzen seiner Mitglieder. Das Verbandsgebiet umfasst das Gebiet der Stadt Warendorf nördlich der Ems mit den Gemarkungen Warendorf, Milte, Velsen und Eimen mit Ausnahme der im Zusammenhang bebauten Flächen des Ortsteiles Warendorf. Die Verbandsfläche beträgt 5.833 ha.

Aufgaben des Verbandes:

- Naturnahe Unterhaltung von Gewässern II. Ordnung
- Naturnaher Ausbau der Gewässer
- Bau und Unterhaltung von Verbandsanlagen an und in Gewässern
- Trägerschaft über mit staatlichen Mitteln bezuschusste wasserwirtschaftliche Maßnahmen
- Anpflanzung im Gewässer und deren Unterhaltung
- Förderung und Überwachung der vorstehenden Aufgaben

Die Mitglieder des Verbandes sind die Eigentümer bzw. die Erbbauberechtigten der Gewässer oder von Grundstücken mit Anlagen die der Bodenentwässerung dienen außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile sowie Eigentümer bzw. Erbbauberechtigte der Grundstücke im Verbandsgebiet außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile (dingliche Mitglieder). Ebenso Eigentümer und Erbbauberechtigte von Grundstücken und Anlagen, die die Unterhaltung über die bloße Beteiligung am natürlichen Abflussvorgang hinaus erschweren (Erschwerer) und die Stadt Warendorf anstelle der Grundstückseigentümer im seitlichen Einzugsgebiet.

Organe des Verbandes:

Vorstand:

Gebietsteil Milte

1. Burbank, Bernhard,
2. Lütke Beckmann, Wolfgang,
3. Weil, Bernhard
4. Borgmann, Christian

Gebietsteil Velsen

5. Dahlmann, Heinz,
6. Schulze Heuling, Paul

Gebietsteil Eimen

7. Evermann, Ulrich,
8. Schröer, Hermann, jun.

Bestellung Stadt Warendorf

9. Knaup, Oliver, Städt. Baudezernent

Gruppe Erschwerer

10. Hermanns, Hubertus

Ausschuss:

Gebietsteil Milte
 11. Brundieck, Karl-Heinz
 12. Hollwitt, Theo
 13. Kuhlmann, Johannes
 14. Zanke, August

Gebietsteil Velsen
 15. Freye, Wilhelm jun.
 16. Micke, Theo
 17. Twehues, Stefan

Gebietsteil Eiben
 18. Lütke Streine, Bertholt

Bestellung Stadt Warendorf
 19. Bierbaum, Udo

2. Wirtschaftliche Daten

	2012	2011	2010
Einnahmen	144.962,20 €	148.626,15 €	143.646,01 €
Ausgaben	<u>110.675,07 €</u>	<u>112.809,42 €</u>	<u>104.344,97 €</u>
Ist-Überschuss	34.287,13 €	35.816,73 €	39.301,04 €
Kasseneinnahmereste	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>
Soll-Überschuss	34.287,13 €	35.816,73 €	39.301,04 €

3. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die erhobenen Beiträge für das Gebiet der Stadt Warendorf werden von der Stadt Warendorf an den Verband geleistet. Die Stadt Warendorf veranlagt in gleicher Höhe die Verbandsmitglieder. Damit ergeben sich keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

4.6 Wasser- und Bodenverband Warendorf – Süd

1. Allgemeine Daten

Das Verbandsgebiet umfasst das Gebiet der Stadt Warendorf südlich der Ems mit den Gemarkungen Warendorf, Vohren, Freckenhorst und Hoetmar mit Ausnahme der im Zusammenhang bebauten Flächen des Ortsteiles Warendorf, das Gebiet der früheren Gemeinde Everswinkel (Gemarkung Everswinkel) sowie das Gebiet der Gemeinde Beelen und vom Gebiet der Stadt Ennigerloh die Gemarkungen Westkirchen und Osterfelde.

Aufgaben des Verbandes:

Die Aufgaben des Verbandes entsprechen denen des Wasser- und Bodenverbandes Warendorf Nord.

Die Verbandsfläche beträgt 24.481 ha.

Mitglieder des Verbandes sind die Eigentümer bzw. die Erbbauberechtigten der Gewässer oder von Grundstücken mit Anlagen die der Bodenentwässerung dienen außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile sowie die Eigentümer bzw. die Erbbauberechtigten der Grundstücke im Verbandsgebiet außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile (dingliche Mitglieder). Weiterhin sind die Städte Warendorf und Ennigerloh und die Gemeinden Beelen und Everswinkel anstelle der Grundstückseigentümer im seitlichen Einzugsgebiet sowie die Eigentümer bzw. Erbbauberechtigten von Grundstücken und Anlagen, die die Unterhaltung über die bloße Beteiligung am natürlichen Abflussvorgang hinaus erschweren Mitglieder.

Organe des Verbandes:

Vorstand:

Gebietsteil Everswinkel

1. Beermann, Klaus
2. Brinkmann, Karl, jun.
3. Schulze Wartenhorst, Joseph Fr.
4. Bürgin, Christiane, Kämmerin

Gebietsteil Freckenhorst

5. Dühlmann, Norbert, jun.
6. Debbert, Josef

Gebietsteil Hoetmar

7. Peter, Gregor
8. Dahlhues, Heinrich

Gebietsteil Warendorf/ Vohren

9. Fartmann, Heinz
10. Afhüppe, Paul
11. Rehr, Bernhard
12. Wittkamp, Josef
13. Dr. Thormann, Martin, Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer
14. Knaup, Oliver, Baudezernent

Gebietsteil Beelen

15. Sievert, Alfons

16. Kampher, Ludger
17. Kammann, Elisabeth, Bürgermeisterin

Gebietsteil Ostenfelde

18. Hartmann, Hubert
19. Senger-Stuftei, Franz-Josef
20. Mittrup, Theodor

Gebietsteil Westkirchen

21. Feuersträtter, Marc
22. Quante, Paul, jun.
23. König, Beate

Gruppe Erschwerer:

24. Stadt Warendorf, Bücken, Ralf

Ausschuss:

Gebietsteil Everswinkel

1. Homann, Ewald, jun.
2. Stelthove, Paul
3. Schoppmann, Robert
4. Rotthege, Bernhard

Gebietsteil Freckenhorst

5. Schulze Willbrenning, Klemens
6. Halbuer, Elmar

Gebietsteil Hoetmar

7. Krummacher, Bernhard
8. Schwienhorst, Georg

Gebietsteil Warendorf/Vohren

9. Olgemöller, Georg
10. Arens, Daniel
11. Schwakenberg, Tobias
12. Dr. Köster, Bernd, Rechtsdirektor
13. Bierbaum, Udo

Gebietsteil Beelen

14. Ostermann, Robert
15. Große-Frie, Bernhard, jun.
16. Strübbe, Robert

Gebietsteil Ostenfelde

17. Cremann, Heinz
18. Schemmel, Heinz
19. Reitkamp, Josef
20. Tünte, Karl-Heinz

Gebietsteil Westkirchen

21. Nordheus, Reinhard
22. Dahlhues, Markus
23. Horstmann, Heinz

Gruppe Erschwerer:

24. Northoff, Franz, Brennerei
 25. Hainke, Klaus Dieter

Schaubeauftragte:

1. Meier-Binkhoff, Robert
 2. Scheimann, Dirk

2. Wirtschaftliche Daten

	2012	2011	2010
Einnahmen	449.489,23 €	459.267,88 €	458.043,31 €
Ausgaben	<u>391.453,77 €</u>	<u>385.707,75 €</u>	<u>375.266,39 €</u>
Ist-Überschuss	58.035,46 €	73.560,13 €	82.776,92 €
Kasseneinnahmereste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Soll-Überschuss	58.035,46 €	73.560,13 €	82.776,92 €

3. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die erhobenen Beiträge für das Gebiet der Stadt Warendorf werden von der Stadt Warendorf an den Verband geleistet. Die Stadt Warendorf veranlagt in gleicher Höhe die Verbandsmitglieder. Damit ergeben sich keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

4.7 Zweckverband Sparkasse

1. Allgemeine Unternehmensdaten

Träger der Sparkasse Münsterland-Ost ist der Sparkassenzweckverband, der von der Stadt Münster, dem Kreis Warendorf sowie den Städten und Gemeinden Ahlen, Beelen, Drensteinfurt, Ennigerloh, Everswinkel, Oelde, Ostbevern, Sassenberg, Sendenhorst, Telgte und Warendorf gebildet wird.

Der Sparkassenzweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Münster und ist ebenfalls Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe.

Organe des Zweckverbandes:

Zweckverbandsvorsteher

Markus Lewe (Oberbürgermeister Stadt Münster)

Mitglieder der Verbandsversammlung/ Vertreter der Stadt Warendorf

Mitglieder

Bürgermeister Jochen Walter
Marc-André Burgdorf (bis 30.04.2012)
Andrea Blacha
Paul Alois Schwienhorst
Dr. Erich Tertilt
Andrea Kleene-Erke
Dr. Hans Günther Schöler
Michael Zech
Manfred Lensing-Holtkamp
Ralph Perlewitz (seit 03.05.2012)

stellv. Mitglieder

Dr. Bernd Köster
Ralph Perlewitz (bis 02.05.2012)
Martin Schulte
Wilhelm Schöning
Klaus Artmann
Franz Ludwig Blömker
Dr. Beate Janinhoff
Heinrich Nikelewski
Gabriele Schulte
Detlef Bäumer (seit 03.05.2012)

2. Wirtschaftliche Unternehmensdaten

Bilanz des Zweckverbandes Sparkasse

Aktivseite	Stand 31.12.2012		Stand 2011	Stand 2010
	€	€	T€	T€
1. Barreserve				
a) Kassenbestand	37.198.629,98		30.108	30.781
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	<u>156.219.499,04</u>	193.418.129,02	145.091	198.020
2. <u>Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel,</u>				
<u>die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</u>				
Schatzwechsel und unverzinsliche				
a) Schatz-				
anweisungen sowie ähnliche Schuldtitel				
öffentlicher Stellen	0,00		0	0
b) Wechsel	<u>0,00</u>	0,00	0	0
3. <u>Forderungen an Kreditinstitute</u>				
a) täglich fällig	561.336.020,74		87.912	188.971
b) andere Forderungen	<u>337.591.211,75</u>	898.927.232,49	551.060	943.690
4. <u>Forderungen an Kunden</u>		6.023.271.452,22	5.802.050	5.354.732
darunter: durch Grundpfandrechte				
gesichert				
2.997.621.870,17 €			(2.997.622)	(2.907.594)
Kommunalkredite				
301.841.495,67 €			(301.841)	(198.033)
5. <u>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</u>				
a) Geldmarktpapiere	0,00		0	0
aa) von öffentlichen Emittenten				
darunter: beleihbar bei der Deutschen				
Bundesbank	0,00		0	0
ab) von anderen Emittenten	0,00		0	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen				
Bundesbank	0,00		0	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten	299.818.237,50		485.819	185.624
darunter: beleihbar bei der Deutschen				
Bundesbank	(299.818.237,50)		(485.819)	(185.624)
bb) von anderen Emittenten	283.742.659,34		364.021	432.906
darunter: beleihbar bei der Deutschen				
Bundesbank	(283.742.659,34)		(364.021)	(432.906)
c) eigene Schuldverschreibungen	20.116.247,76		15.630	15.690
Nennbetrag	<u>(19.682.700,00)</u>	603.677.144,60	(15.218)	(15.224)
6. <u>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</u>		575.720.269,63	589.337	611.559
7. <u>Beteiligungen</u>		133.617.489,27	139.781	145.010
8. <u>Anteile an verbundenen Unternehmen</u>		18.349.367,09	20.027	20.599
9. <u>Treuhandvermögen</u>		909.848,76	1.316	1.879
10. <u>Ausgleichsforderungen gegen die öffentli-</u>				

	che			
	Hand einschließlich Schuldverschreibungen			
	aus deren Umtausch	0,00	0	0
11.	Immaterielle Anlagewerte	348.795,00	365	441
12.	Sachanlagen	20.800.552,15	19.173	17.941
13.	Sonstige Vermögensgegenstände	8.594.913,96	4.607	6.627
14.	Rechnungsabgrenzungsposten	4.982.821,14	7.747	9.030
Summe der Aktiva		8.482.618.015,33	8.264.045	8.163.502

		Passivseite			
		Stand		Stand	Stand
		31.12.2012		2011	2010
		€	€	T€	T€
1.	<u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>				
	a) täglich fällig	236.382.257,47		281.754	141.809
	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>960.528.012,21</u>	1.196.910.269,68	1.193.243	1.469.684
2.	<u>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</u>				
	a) Spareinlagen				
	aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	1.552.923.764,66		1.458.438	1.537.008
	ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>199.094.795,10</u>	1.752.018.559,76	168.092	139.346
	b) andere Verbindlichkeiten				
	ba) täglich fällig	3.261.541.385,43		2.941.894	2.862.772
	bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>1.268.601.200,65</u>	4.530.142.586,08	1.173.898	1.099.723
3.	<u>Verbriefte Verbindlichkeiten</u>				
	a) begebene Schuldverschreibungen	74.317.905,39		139.592	208.941
	b) andere verbiefte Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	74.317.905,39	0	0
4.	<u>Treuhandverbindlichkeiten</u>		909.848,76	1.316	1.879
	darunter: Treuhandkredite		(909.848,76)	(1.316)	(1.879)
5.	<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>		31.303.340,21	44.305	33.247
6.	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		6.832.787,93	10.000	12.350
7.	<u>Rückstellungen</u>				
	a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.822.151,00		27.004	26.631
	b) Steuerrückstellungen	15.145.500,00		3.301	18.431
	c) andere Rückstellungen	<u>45.417.864,95</u>	88.385.515,95	82.723	90.193
8.	<u>Sonderposten mir Rücklagenanteil</u>		0,00	0	0
9.	<u>Nachrangige Verbindlichkeiten</u>		101.024.904,10	101.023	104.072
10.	<u>Genussrechtskapital</u>		0,00	0	0
11.	<u>Fonds für allgemeine Bankrisiken</u>		270.000.000,00	221.000	16.000
12.	<u>Eigenkapital</u>				
	a) Gezeichnetes Kapital	0,00		0	0
	b) Kapitalrücklage	0,00		0	0
	c) Gewinnrücklagen				
	ca) Sicherheitsrücklage	411.697.290,95		397.406	385.379
	cb) andere Rücklagen	0,00		0	0
	d) Bilanzgewinn	<u>19.075.006,52</u>	430.772.297,47	19.055	16.036
Summe der Passiva		8.482.618.015,33	8.264.045	8.163.502	

<u>Gewinn- und Verlustrechnung des Zweckverbandes Sparkasse vom 01.01. bis 31.12.2012</u>				
	2012		2011	2010
	€	€	T€	T€
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	227.443.329,45		290.293	300.831
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>13.507.636,45</u>	290.950.965,90	15.146	24.624
2. Zinsaufwendungen		143.841.419,05	155.998	161.274
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen festverzinslichen Wertpapieren	23.931.281,20		22.924	22.047
b) Beteiligungen	3.669.010,46		2.590	2.113
c) Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>6.239.693,52</u>	33.839.985,18	2.246	250
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		0	0	0
5. Provisionserträge		51.888.114,70	57.036	53.345
6. Provisionsaufwendungen		4.178.258,03	6.111	6.977
7. Nettoaufwand des Handelsbestands		0,00	131	186
8. Sonstige betriebliche Erträge		23.504.147,24	6.574	9.780
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	57.617.207,79		62.200	62.031
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	15.477.019,60		18.483	19.047
b) andere Verwaltungsaufwendungen	<u>60.719.710,36</u>	133.813.937,75	48.796	45.709
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		3.818.675,83	3.795	4.116
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.118.559,10	9.259	5.270
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	0	21.366
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		10.678.231,68	176.276	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen Behandelten Wertpapieren		26.479.200,00	9.484	653
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten				

Wertpapieren		0,00	0	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		39.280,00	39	39
18. Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken		49.000.000,00	205.000	16.000
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		43.572.114,94	53.789	70.320
20. Außerordentliche Erträge		0,00	0	780
21. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>0</u>	<u>3.023</u>
22. Außerordentliches Ergebnis		0,00	0	2.243
23. Steuern vom Einkommen und Ertrag		24.491.998,42	34.730	52.040
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		<u>5.110,00</u>	<u>4</u>	<u>2</u>
25. Jahresüberschuss		19.075.006,52	19.055	16.036
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0	0
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage	0,00		0	0
b) aus anderen Rücklagen	<u>0,00</u>	0,00	0	11.869
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage	0,00		0	11.869
b) in andere Rücklagen	<u>0,00</u>	0,00	0	0
29. Bilanzgewinn		<u>19.075.006,52</u>	<u>19.055</u>	<u>16.036</u>

3. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Für 2012 erfolgte im Jahr 2013 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 314.686,11 € (im Vorjahr: 266.831,25 €).

5. Vereine

5.1 Musikschule Beckum Warendorf e.V.

1. Allgemeine Daten

Gründungsdatum: 28. Oktober 1965

Mitglieder: Mitglieder der Musikschule Beckum Warendorf e.V. sind der Kreis Warendorf sowie alle Städte und Gemeinden des Kreises Warendorf mit Ausnahme der Stadt Telgte

Zweck des Vereins:

Der Verein dient der musikalischen Erziehung und Bildung. Ziel der Ausbildung ist die Persönlichkeitsbildung der Menschen sowohl als Individuen als auch als Mitglieder einer Gesellschaft. Die musischen Kräfte und die Freude am eigenen Musizieren sollen geweckt werden.

Organe des Vereins:

Mitgliederversammlung:

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ des Vereins. Sie hat den Haushaltsplan festzusetzen, über die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung zu beschließen, die Kassenprüfer zu bestellen, Satzungsänderungen zu beschließen, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung entgegenzunehmen, über grundsätzliche Fragen der Organisation zu entscheiden und über die Auflösung des Vereins zu beschließen.

Vorstand:

Der Vorstand bestellt den Schulleiter und den Geschäftsführer sowie dessen Stellvertreter. Er erlässt nach Anhörung des Beirates die Schulordnung und bereitet die Beschlüsse der Mitgliederversammlung vor.

Vorsitzender des Vorstands: Dr. Heinz Börger

Vertreter der Stadt Warendorf in den Organen der Musikschule:

Mitglieder

stellv. Mitglieder

Mitgliederversammlung

Horst Breuer
Ralph Perlewitz

Bürgermeister Jochen Walter
Ute Hüning

Vorstand

Bürgermeister Jochen Walter

Horst Breuer

Beirat

Mechtild Gedigk-Staljan

Andrea Kleene-Erke

Manfred Lensing-Holtkamp

Dr. Beate Janinhoff

2. Wirtschaftliche Daten

Haushaltsrechnung 2012

Einnahmen u. Ausgaben im Einzelnen

Soll-Rechnung	2012 in €
Soll Einnahmen Verwaltungshaushalt	3.103.247,15
./. Abgang lfd. Jahr	8,50
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste	<u>1.991,40</u>
Summe der bereinigten Soll-Einnahmen	<u>3.101.247,25</u>
./. Soll-Ausgaben Verwaltungshaushalt	3.101.247,25
Ergebnis	0,00
Ist-Rechnung	
Ist Einnahmen	3.099.684,29
./. Ist Ausgaben	<u>3.099.684,29</u>
Bestand/ Vorschuss	0,00
+ Kasseneinnahmereste	24.374,41
./. Kassenausgabereiste	24.374,41
Ergebnis	0,00

3. Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Warendorf leistete im Jahr 2012 einen Beitrag für die Musikschule Beckum Warendorf e.V. in Höhe von 99.901,39 € (2011/ 93.939,02 €; 2010/ 93.757,90 €). Der Beitrag der Mitglieder richtet sich nach dem Verhältnis der Bevölkerungszahl.

Gemäß Satzung der Musikschule stellen Mitglieder, d.h. die Städte und Gemeinden, die Unterrichtsräume mit der notwendigen Einrichtung kostenlos zur Verfügung. Die Stadt Warendorf stellt die Unterrichtsräume mietfrei inkl. aller Energiekosten, Reinigungs- und anteiliger Hausmeisterkosten der Musikschule mit der notwendigen Einrichtung bereit. Das Produkt 040201 Volkshochschule/Musikschule der Stadt Warendorf wurde dadurch über den Mitgliedsbeitrag hinaus für die Musikschule mit 14.151,22 € aus „Interner Leistungsverrechnung“ für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Gebäude belastet sowie für VHS und Musikschule zusammen mit zusätzlichen Personalaufwendungen in Höhe von 8.286,09 € (Vorjahr: 3.518,44 €).

Indirekt haushaltswirksam ist die Beteiligung darüber hinaus über die Kreisumlage.